



Westendorfer Bote

40. Jahrgang - erscheint monatlich - Verkaufspreis € 2.-
Österreichische Post AG - RM91A636301K - 6363 Westendorf

Februar 2024



Die schönsten Winterbilder gelingen, wenn's geschneit hat und kalt bleibt (Bild: F. Wagner).



Installationen
Schernthanner^{KG}
Bad • Wasser • Gas • Heizung • Photovoltaik

Westendorf, Tel. 053 34/30804, Mobil 0699/16 62 7011

www.installationen-schernthanner.com



Inhalt

Thema

- 4 Anton Bruckner zum 200. Geburtstag
- 5 Weil es so Brauch ist ...
- 6 Gedanken zum Valentinstag
- 7 Omas Schürze
- 9 Beistriche retten Leben ...

Mitteilungen

- 10 Ehejubiläen
- 11 Jahresbericht 2023 des Standesamtes
- 13 Wichtiger Vorrat
- 14 Anrainer-Pflichten im Winter
- 15 Illegale Sammlungen
- 16 Achtung: Schindiebstahl
- 17 Rodelregeln
- 18 Neues aus dem Wohn- und Pflegeheim
- 20 Neuer Gemeindeparteiobmann
- 22 Kindergarten
- 23 Gemeindebücherei

Schulen

- 24 Schitage der Volksschule
- 24 Informationen der Mittelschule
- 25 Jubiläum „30 Jahre Landesmusikschule“

Tourismusverband, Wirtschaft

- 28 Neue Schriftzüge
- 28 Veranstaltungen im Fasching

Sozial- und Gesundheitsprengel

- 33 Mütter-Eltern-Beratung
- 33 Ausbau der Kinderkrippen

Vereinsnachrichten

- 34 Informationen der Sportschützen
- 35 Die Bergrettung informiert
- 36 Alpenvereinsinformationen
- 37 Obst- und Gartenbauverein
- 38 Fußballneuigkeiten
- 40 Volleyball-Informationen
- 41 Schiklub- und Betriebsrennen

Aus der Pfarre

- 42 Pfarrbrief
- 43 Wir gratulieren zum Geburtstag
- 44 Aus der Pfarre

Service

- 47 Leserbriefe
- 50 Das Wetter im Jänner
- 51 Termine

In eigener Sache



Mit Texten über Anton Bruckner und das Sitzen (S. 4) sowie einem Beitrag zum Nachdenken von Hans Laiminger (S. 5) beginnen die aktuellen Themenseiten. Es folgen ein Artikel zum Valentinstag (S. 6) und Erinnerungen an ein typisches Kleidungsstück früherer Jahre (S. 7).

Auch etliche Faschingsbeiträge gibt es in dieser Ausgabe. Ich danke allen, die Texte, Fotos und Ideen geschickt haben und mit diesen „Fake News“ den einen oder anderen zum Lachen oder Schmunzeln bringen.

Bei unserer Jahreshauptversammlung haben wir im Beisein des Bürgermeisters wieder Bilanz gezogen und Änderungen besprochen. Näheres dazu auf der nächsten Seite!

Die Stellungnahmen der Gemeinderatslisten, die wir im vergangenen Jahr alle zwei Monate gedruckt haben, gibt es heuer vierteljährlich, das nächste Mal also im März.

A. Sieberer

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Erwachsenenschule und Pfarre Westendorf
Anschrift: Schulgasse 52, 6363 Westendorf

Hersteller: Westendorfer Bote

Herstellungs- und Verlagsort: 6363 Westendorf

Absender: Gemeinde Westendorf (Amtliche Mitteilung)

Redaktion: Albert Sieberer, Schulgasse 52, 6363 Westendorf,

E-Mail: a.sieberer@westendorferbote.at

Unternehmensgegenstand: Unabhängige und überparteiliche Monatsschrift zur Information und Bildung der Westendorfer Bevölkerung

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Es besteht keine Verpflichtung, zugesandte Beiträge zu veröffentlichen. Leserbriefe, bei denen der Redaktion der Verfasser nicht bekannt ist, werden nicht abgedruckt. Für eingesandte Texte und Bilder kann kein Honorar bezahlt werden. Alle Werbeeinschaltungen sind bezahlt.

Bankverbindung: IBAN AT 07 3624 5000 0301 9585

bei der Raiffeisenbank Wilder Kaiser - Brixental West

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Albert Sieberer, Jolanthe Sieberer, Georg Fuchs, Greti Fohringer, Matthias Hain, Gerhard Rieser, Walter Leitner-Hölzl, Lena Sieberer, Michaela Ehammer

Redaktionsschluss ist immer am 24. eines Monats.

Anzeigentarife:

- 1/1 Seite: € 245.- (ab Aprilausgabe 2024 € 265.-)
- 1/2 Seite (max. 130 mm hoch x 190 mm breit bzw. 265 mm hoch x 92,5 mm breit): € 142.- (ab Aprilausgabe 2024 € 155.-)
- 1/3 Seite (max. 95 mm hoch x 190 mm breit): € 99.- (ab Aprilausgabe 2024 € 107.-)
- 1/4 Seite (max. 130 mm hoch x 92,5 mm breit bzw. 65 mm hoch x 190 mm breit): € 86.- (ab Aprilausgabe 2024 € 93.-)
- 1/6 Seite (max. 90 mm hoch x 92,5 mm breit): € 70.- (ab Aprilausgabe 2024 € 76.-)
- 1/8 Seite (max. 65 mm hoch x 92,5 mm breit): € 55.- (ab Aprilausgabe 2024 € 60.-)
- Für Abonnements gibt es Preisreduktionen, ebenso für Danksagungen und Gottesdienstanzeigen.

Jahresbilanz 2023

Bei der Jahreshauptversammlung der Mitarbeiter unserer Ortszeitung durften die Herausgeber eine insgesamt recht positive Bilanz ziehen.

Die Einnahmen aus Werbeeinschaltungen sind leicht gestiegen, dafür sind höhere Kosten für den Druck und die Postzustellung zu verzeichnen. Jede Seite unserer Zeitung verursacht, wenn sie in die Haushalte kommt, mittlerweile Kosten von fast 100 Euro. Von etwa 170 Haushalten erhielten wir Spenden.

So mussten wir das Jahr 2023 mit einem Minus von etwa 1.500 Euro abschließen, im Jahr davor hatte das Defizit 3.600 Euro betragen.

Daher haben wir uns entschlossen, im kommenden Jahr die Tarife für Werbeeinschaltungen (ab April) und den Einzelverkaufspreis ein wenig anzuheben. Das ist seit fünf Jahren die erste Preiserhöhung. Aktuell bestehende Abonnements sind nicht betroffen.

Auch für die Vereine ändert sich nicht viel. Berichte von Vereinsaktivitäten sind weiterhin gratis, Wenn diese immer wieder umfangreich sind, erhoffen wir uns aber einen Druckkostenbeitrag. Für Ankündigungen von Veranstaltungen, die gewinnbringend sind, verrechnen wir weiterhin den halben Platzbedarf. Einschränk-

ken wollen wir aber längere Dankeschreiben für Sponsoring sowie Berichte, die bereits in anderen Zeitungen, die alle Haushalte bekommen, abgedruckt waren.

Der Umfang der einzelnen Ausgaben hat sich nach der Corona-Krise wieder vergrößert. Im vergangenen Jahr haben wir 672 Seiten gedruckt, um acht mehr als im Jahr davor. Gestiegen ist vor allem der Anteil der Informationen der Gemeinde und vom Land Tirol, auch die Vereinsnachrichten sind wieder deutlich umfangreicher geworden.

Unser Internet-Auftritt gewinnt immer größere Bedeutung. Allmonatlich wird die Zeitung mehr als 1000-mal aus dem Internet heruntergeladen, vor allem offenbar von Urlaubsgästen.

Ein großer Dank gebührt dem Team der Druckerei Aschenbrenner für die stets saubere und pünktliche Arbeit und die hilfreiche Unterstützung. Wir bedanken uns bei der Gemeinde Westendorf und allen, die uns wohlwollend unterstützen. Ein besonderer Dank jenen Betrieben, die uns seit vielen Jahren die Treue halten und in unserer Dorfzeitung inserieren! Wir bedanken uns auch bei Taxi Brixental für die Gratisfahrt zu unserer Versammlung.

Herausgeber und Mitarbeiter des Westendorfer Boten



Eine sehr gelungene Ausstellung war in den vergangenen Wochen in der Mittelschule zu sehen. Die Aquarelle von Heinz Hofer und Antje Lindel wurden von vielen Interessierten bewundert.

Zur Vernissage war auch der ehemalige EU-Kommissar Dr. Franz Fischler gekommen, der die Eröffnungsrede hielt. Das Bild zeigt die Künstler mit Dr. Fischler, Bürgermeister René Schwaiger und den Organisatoren Manfred Piff und Albert Sieberer (Foto: J. Sieberer).

Die Veranstalter (Erwachsenenschule Westendorf und Kulturkreis) bedanken sich bei der Raiffeisenbank Wilder Kaiser - Brixental West, bei Andrea Wagner und bei der Druckerei Aschenbrenner für die Unterstützung.

Kurse

Rückenschule

Der neue Kurs mit Andrea Embacher-Entleitner beginnt am Dienstag, den 20.2. um 19 Uhr (10 Einheiten, Kursgebühr: € 60.-).

Wirbelsäulengymnastik, Herrenturnen, Pilates

Diese Kurse haben bereits wieder begonnen. Bei Fragen bitte mit den Kursleitern Kontakt aufnehmen!

Rockenhoangascht

Den nächsten Senioren-



nachmittag gibt es am 13.2. (siehe unten)!

Vorschau:

Am 10.4. findet in der Schule ein Vortrag über das „insektenfreundliche Balkonkistl“ statt.

Nachmittag für Senioren (Rockenhoangascht)

Dienstag, 13.2.,

13.30 - 16.30 Uhr, Tischlerhaus

Betreuerin: Bianca Berger, Schöglbäuerin

Unkostenbeitrag für Kaffee und Kuchen: € 5.-

Keine Anmeldung nötig!

**Der Westendorfer Bote -
seit über 39 Jahren Monat für Monat
gratis in jeden Haushalt**

Vom Schulgehilfen zum Weltstar

Anton Bruckner zum 200. Geburtstag

Anton Bruckner wurde 1824 als ältestes von zwölf Kindern in Ansfelden (OÖ) geboren.

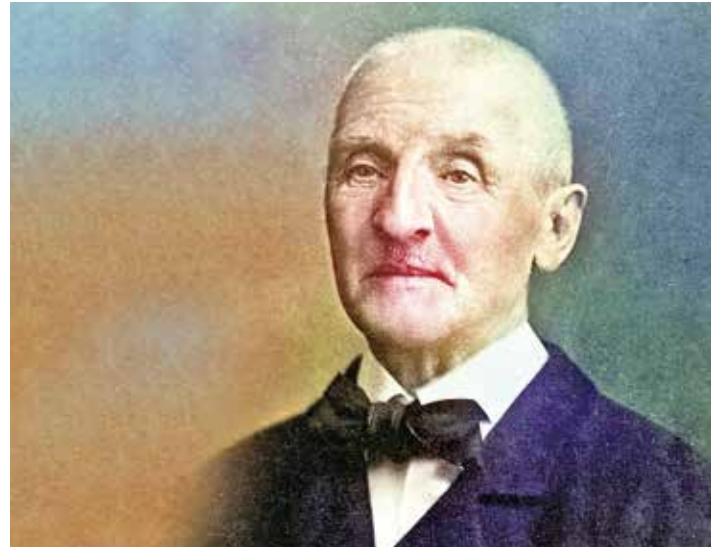
Sein Vater war Dorfschulmeister und Organist, seine Mutter wurde leider schon sehr früh Witwe und so bat sie für ihren damals 13-jährigen Sohn beim Abt im Stift St. Florian um Aufnahme als Sängerknabe.

Ein Glücksfall für den jungen Anton, denn im Stift konnte er schon sehr bald die große Orgel in der Basilika spielen. Seine wichtigsten Destinationen als Organist, Musiker und Komponist waren St. Florian, Linz, Steyr und Wien. Er unternahm auch einige Konzertreisen

quer durch Europa.

Besonders legendär waren seine großen Orgel-Improvisationen. Er schuf darüber hinaus zahlreiche geistliche Werke für die Liturgie, so z.B. die großen Messkompositionen, das *Te Deum*, *Locus iste*, *Tota pulchra es Maria*, um nur einige zu nennen. Ein besonderer Schwerpunkt seines Schaffens stellen auch die neun (oder elf) großen Symphonien dar, die allesamt vom Klang der Orgel geprägt sind.

Anton Bruckner war ein zutiefst gläubiger Katholik und seine Werke zeugen von einer tiefen Religiosität. Er starb am 11. Oktober 1896 in Wien nach einem harten,



künstlerischen Ringen an der Bearbeitung seiner 9. Symphonie.

Anton Bruckner hat der gesamten Musikwelt und besonders auch der katholi-

schen Kirche ein grandioses Werk hinterlassen.

*Pfarrer i. R.
Gerhard Erlmoser*

*Quelle:
Journal für die Orgel, 4/2023*

Sitzen schadet der Herzgesundheit

Herz-Kreislauf-Erkrankungen sind weltweit die häufigste Todesursache. Allein durch die Änderung der Körperhaltung kann man aber vorbeugen, wie eine aktuelle Studie zeigt. Denn nicht nur Bewegung, auch Stehen und sogar Schlafen ist laut dem Forschungsteam des University College London (UCL) sinnvoll – die Hauptsache ist, dass man nicht sitzt.

Erkrankungen des Herzens und der Blutgefäße reichen von Bluthochdruck und Arteriosklerose über Herzschwäche, koronare Herzkrankungen und Herzrhythmusstörungen bis hin zum Herzinfarkt. Die Zahl der Menschen, die darunter leiden, hat sich in den ver-

gangenen 25 Jahren weltweit verdoppelt. Im Jahr 2021 waren kardiovaskuläre Krankheiten bereits für jeden dritten Todesfall verantwortlich.

In einer aktuellen Studie untersuchten Forscher des University College London (UCL) Daten von mehr als 15.000 Personen aus fünf Ländern, um herauszufinden, wie das Bewegungsverhalten mit der Herzgesundheit zusammenhängt. Alle Teilnehmer trugen dazu ein Gerät am Oberschenkel, mit dem ihre Aktivitäten während eines 24-Stunden-Tages und auch verschiedene Werte wie etwa der Blutdruck gemessen wurden. Anhand dieser Daten erstellte das Forschungsteam

eine Rangliste der typischen Aktivitäten während eines Tages. Ganz oben: Mäßig anstrengende bis anstrengende Bewegung (etwa Laufen, Stiegensteigen oder ein flotter Spaziergang) hat den größten Nutzen für Herz und Kreislauf. Auf Platz zwei folgt leichte Bewegung, wie ein entspannter Spaziergang, dann Stehen und danach Liegen, also auch Schlafen. Sitzen an letzter Stelle hat ihm Vergleich zu den anderen Tätigkeiten negative Auswirkungen auf die Herzgesundheit.

Als nächstes berechneten die Forscher verschiedene Szenarien, die zeigen, was passieren würde, wenn eine Person eine Woche lang jeden Tag eine Aktivität durch

eine andere ersetzt. Dabei zeigte sich: Bereits diese fünf Minuten am Tag, in denen eine Person flott spazieren geht, anstatt zu sitzen, wirken sich spürbar positiv auf die Herzgesundheit aus.

Die wichtigste Erkenntnis der Studie ist, dass sich schon kleine Veränderungen in der Art und Weise, wie man sich bewegt, positiv auf die Herzgesundheit auswirken.

Weil auch die Intensität der Bewegung eine große Rolle spielt, ist zwar Sport statt Sitzen am nützlichsten, aber im Grunde ist jede Aktivität, die die Herzfrequenz erhöht und den Atem beschleunigt, sinnvoll.

Quelle: science.orf.at

Zum Nachdenken

Weil es so Brauch ist, ...

... tun wir so manches, ohne viel nachzudenken. Auf Gewohnheiten können wir nicht verzichten, standardisieren gehört zum Alltag. Viele Handgriffe erledigen wir in gleicher Art und Weise und ersparen uns dadurch Entscheidungen. Wir folgen im Tagesablauf gerne einem Schema, an das wir uns gewöhnt haben, weil es sich (bisher) bewährt hat. Wie die Kaffeepause zum verbindenden Ritual werden kann, entstehen im größeren Rahmen Bräuche und Traditionen.

Alle Bräuche waren freilich einmal eine Neuerung. Das Silvester-Feuerwerk war nach dem letzten Weltkrieg aus nahe liegenden Gründen unbekannt, jetzt scheint es, kann man darauf nicht mehr verzichten. Nun gibt es - abgesehen vom finanziellen Aspekt - noch eine Reihe anderer Gründe, die für die Abschaffung dieses doch relativ jungen Brauches sprechen. Warum wird an etwas fragwürdig Gewordenem so unverrückbar festgehalten?

Viele „altherwürdige“ Bräuche entstanden aus einem Weltbild, wo Menschen das Unbekannte und Bedrohliche mit Magie zu bannen versuchten. Sie konnten es nicht besser wissen. Die Bewunderer des Althergebrachten würden sich kaum die Lebensbedingungen der damaligen Zeit zurück wünschen.

Anders sieht die Sache aus, wenn es Menschen nicht besser wissen wollen. Wie sonst ist es möglich, dass in unserer hoch technisierten und angeblich aufgeklärten Welt neue, wirklich archaisch anmutende Bräuche erfunden werden? Unverzichtbare Zutaten solcher „neuen Traditionen“ scheinen ohrenbetäubender Lärm und Alkohol zu sein, als „besinnlich“ wird man sie kaum einstufen können. Bemerkenswert ist auch, dass dieses neue Brauchtum überwiegend von den jüngeren Generationen gepflegt wird. Hier scheiden sich offenkundig die Geister. Klöpfel-Lieder sind nicht laut und Palm-Bäume krachen nicht, aber ab und zu klingt im



Mama, spricht man in der Hölle Englisch? (Teufelfest-Transparent in Brixen)

Brauchtum ein Stück zeitloser Weisheit durch, wie es heuer in einem Lied unserer Anklöppler zu hören war (in einfacher Brixentaler Lautschrift): „... und wer si nit zsommmimmb im Lem, fi den weaschts koa Glücklichsein gem ...“.

Wie alles Leben verändern sich auch Bräuche. Die Himmelfahrtszeremonie mit den Dreh-Engeln faszinierten in den Fünfziger-Jahren noch die Kinder, heute würden wir diesen barocken

Brauch eher als „überholt“ empfinden. Das Erntedankfest gibt es in der heutigen Form noch nicht allzu lange. Woher immer die Anregung gekommen sein mag, es ist ein schöner Brauch, aber nicht nur die Bauern sind für die Ernte dankbar, wir alle haben wohl genug Gründe, zu danken. Wäre es eine so verrückte Idee, den Erntedank – nachdenklich, nicht laut - zu einem allgemeinen Dankfest zu erweitern?

Hans Laiminger



WIR SUCHEN m/w/d
INSTALLATEURE und
LEHRLINGE



Quereinsteiger willkommen!



FUCHS
 Installationen
 BAD • GAS • WASSER • HEIZUNG
 Mühlal 27 • 6363 Westendorf • T 05334 20880
www.fuchs-installationen-westendorf.at

BEWIRB DICH BEI UNS!



Valentinstag

Tag der Liebe oder Konsum-Feiertag?

Der Valentinstag, der traditionell am 14. Februar gefeiert wird, gilt für die einen als Tag der Liebe, für die anderen ist er nichts als Kommerz. Wie viel Liebe im Hinblick auf den Feiertag hierzulande in der Luft liegt, zeigt eine Studie des Online Research Instituts Marketagent unter 1.000 Österreicherinnen und Österreichern. Das Fazit: Nur ein Viertel der heimischen Bevölkerung schmilzt beim Gedanken an den Valentinstag dahin, den Großteil lässt er eher kalt.

Der Valentinstag spielt also für einen Großteil der Österreicher kaum eine Rolle. Zwar stimmen 57 %

der Befragten zu, dass der Valentinstag ein schöner Anlass ist, um seinen Lieben zu zeigen, wie viel sie einem bedeuten. Doch nach Feiern ist den meisten nicht zumute. Nur einem Viertel der Österreicher ist es wichtig, den sogenannten Tag der Liebe auch persönlich zu zelebrieren. Und das gilt für Personen, die in einer Beziehung sind, und Singles gleichermaßen. Überraschenderweise legen mehr Männer (28 %) als Frauen (23 %) Wert darauf, den Welttag der Liebe zu feiern.

Zwar weist der 14. Februar mittlerweile auch hierzulande als „Tag der Liebe“ eine lange Tradition auf, die Hin-

tergründe liegen für viele aber im Dunkeln.

Das Fest des heiligen Valentinus wurde erstmals im 14. Jahrhundert, als die Tradition der höfischen Liebe florierete, mit der romantischen Liebe assoziiert. Im England des 18. Jahrhunderts entwickelte es sich zu einer Gelegenheit, bei der Liebende ihre Liebe füreinander zum Ausdruck brachten, indem sie einander Blumen und Süßigkeiten schenkten und Grußkarten („Valentines“) schickten. In einigen Regionen Europas schenken sich Liebespaare „Valentinschlüssel“ als romantisches Symbol und Einladung zum Aufschließen des Herzens



des Schenkenden. Heute verwendete Valentinstagsymbole sind Gegenstände mit herzförmigem Umriss, Tauben und die Figur des geflügelten Liebesboten Cupido. Seit dem 19. Jahrhundert sind handgeschriebene Valentinsgrüße den in Massen produzierten Grußkarten gewichen.

Quelle: Marktagent
Symbolbild: J. Wellington/pixabay

Wortgeschichte: Die Schürze

Der Duden bezeichnet die **Schürze** als ein „über der Kleidung getragenes, vor allem die Vorderseite des Körpers [teilweise] bedeckendes, mit angenähten Bändern um Taille und Hals gehaltenes Kleidungsstück, das besonders zum Schutz der Kleidung bei bestimmten Arbeiten dient“. Je nach Verwendungszweck bestehen Schürzen aus unterschiedlichen Materialien, beispielsweise aus verschiedenen Stoffarten, Gummi, Blei (beim Röntgen) oder Leder.

Die Schürze gehörte vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert hinein zur Alltagskleidung einer Bürgerin der Mittel- und Unterschicht. Seit dem ausgehenden

15. Jahrhundert wurden Schürzen in der Mode auch als dekoratives Element der Frauenkleidung eingesetzt (Zierschürze, Tändelschürze).

Landfrauen besaßen in der Regel eine große Zahl von Schürzen, die sie je nach Tätigkeit und sozialer Situation wechselten.

Der Wechsel der Schürze symbolisierte oft einen rituellen Übergang von einer Tätigkeit und Sozialposition in eine andere.

Die Schürze ging in die Volkstrachten fast aller Regionen Europas ein. Als Bestandteil von Trachten handelt es sich in der Regel um Halbschürzen, die aufwendig bestickt oder anderweitig verziert sein

können. Als modisches Element findet man Schürzen aus Baumwolle oder Seide heute noch beim Dirndl.

In der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts kam im bairischen Sprachraum der Begriff Fürtuch („Vortuch“) auf. Meist bezeichnet dieses eine (Arbeits-)Schürze ohne Brustteil für Mann und Frau. Am häufigsten wird der Begriff noch für Trachtenschürzen verwendet.

Eine jüngere Entwicklung ist die Kittelschürze. Während „Kittel“ ganz allgemein ein lose hängendes Kleidungsstück bezeichnet, ist es im Speziellen eine Berufskleidung.

Teilweise – insbesondere mit langen Ärmeln und bei Berufen wie Arzt oder Apothe-

ker – wird die Kittelschürze auch als Berufsmantel bezeichnet. In den 1960er und 1970er Jahren war als Material Nylon verbreitet, da es pflege- und bügelleicht war. Inzwischen sind fast nur noch Baumwollgewebe auf dem Markt.

In ihrer ärmellosen Variation wurde die Kittelschürze früher auch zur Hausarbeit getragen (siehe Text oben), nun scheint sie aus der Mode gekommen zu sein.

Die Schürze gehört heute noch zur Berufskleidung von Köchen, Bäckern, Kellnern, Metzgern, Schmieden und dem Reinigungspersonal. In der kurzen Form wird oft auch vom **Schurz** gesprochen.

Quelle: wikipedia

Erinnerungen ...

Omas Schürze

Ich glaube, dass nicht alle Kinder heute wissen, was eine Schürze ist ...

Der Hauptzweck von Omas Schürze bestand darin, das Kleid darunter zu schützen, da Oma nur wenige Kleider hatte. Es lag auch daran, dass Schürzen einfacher zu waschen waren als Kleider und Schürzen auch weniger Material verbrauchten.

Darüber hinaus diente die Schürze aber auch als Topflappen, zum Herausnehmen heißer Pfannen aus dem Ofen. Sie eignete sich wunderbar zum Trocknen von Kindertränen und wurde gelegentlich sogar zum Reinigen schmutziger Ohren verwendet.

Im Hühnerstall wurde die Schürze zum Tragen von Eiern verwendet. Über den Holzofen gebeugt, wischte man sich mit der Schürze den Schweiß von der Stirn.

In dieser Schürze wurden Späne und Anzündholz fürs Feuer in die Küche gebracht. Aus dem Garten brachte sie allerlei Gemüse.

Im Herbst wurde die Schürze zum Einholen von Äpfeln verwendet, die von den Bäumen gefallen waren.

Als unerwarteter Besuch die Straße hinauf lief, war es überraschend, wie viel Möbel diese alte Schürze in Sekundenschnelle abstauben konnte.

Als das Abendessen fertig war, ging Oma auf die Veranda, schwenkte ihre Schürze und die Männer wussten, dass es Zeit war, von den Feldern zum Abendessen zu kommen.

Es wird lange dauern, bis jemand etwas erfindet, das die „alte Schürze“ ersetzt, die so vielen Zwecken diente.


Wie viele Keime sich wohl auf dieser Schürze befanden?


Aber: Ich glaube nicht, dass sich jemals wer etwas von dieser Schürze eingefangen hat – außer Liebe ...

Quelle:
M. Simon (Hieronymus)




ANIBAS
IMMOBILIEN




Immobilienvermittlung & Einwertungen
Unabhängig • Heimisch • Kundenorientiert

Brixentaler Straße 1 | 6364 Brixen im Thale
info@anibas-immobilien.com | +43 681 10312828



Schürzen wurden früher auch in unserer Gegend häufig getragen, z.B. von der „Unterkröss-Uschä“ (Foto oben: Archiv Fam. Fuchs) oder auf dem Stimmlach-Hof (in der Mitte Klara Margreiter, Großmutter des heutigen Wirtes, und links Marianne Margreiter, eine Tante; Foto links: Archiv Fam. Margreiter).

Geänderte Gesetze für das Schifahren

Der Alpinsport erfindet sich neu

„Weil Schifahren das beliebteste, was man sich vorstellen kann ...“, trällerte schon 1976 der österreichische Sänger Wolfgang Ambros. Doch nicht nur Einheimische haben Gefallen an diesem alpinen Sport gefunden, auch bei Gästen aus aller Welt ist das Schifahren sehr beliebt. Das Resultat: lange Schlangen an den Liften, überfüllte Pisten und erhitzte Gemüter.

Westendorf, ein beliebter Wintersportort im Herzen der Kitzbüheler Alpen, versucht diesen Herausforderungen mit neuen Gesetzen entgegenzuwirken, die bereits ab 29. Februar dieses Jahres in Kraft treten sollen. Nachfolgend ein kurzer Überblick:

Internationaler Schi-Führerschein

Was für andere Sportarten wie Tauchen, Segeln oder Paragleiten schon lange gilt, wird nun auch für den be-

liebten Volkssport Schifahren umgesetzt: der internationale Schi-Führerschein. Es handelt sich dabei um eine kurze mündliche Überprüfung der Pistenregeln sowie eine Vorführung der bereits erlernten Fahrkenntnisse am Sameralift.

Auch ein Auszug aus dem aktuellen Schi-Strafregister, in das in Zukunft alle amtsbekannten Schi-Untaten (zu schnelles Fahren, rüpelhaftes Benehmen, Vordrängen beim Lift, Stehenbleiben an Engstellen...) eingetragen werden, wird benötigt.

Der Schein ist bei der Pistenrettung Westendorf erhältlich, kostet € 25,- für Erwachsene beziehungsweise € 15,- für Kinder und ist Pflicht für alle Schifahrer und Snowboarder ab 8 Jahren.

Die Gültigkeit beträgt fünf Jahre, aktuell noch aufgenommen sind Rodler und Tourengerher.



Stau auf der Piste (Symbolfoto: pixabay)

Geregelter Pistenverkehr

Wie beim Autofahren wird nun auch auf der Piste der Verkehr geregelt. Zum einen handelt es sich um ein- bis zweispurige **Kreisverkehre**, die in den ersten Wochen noch von der Polizeiinspektion Westendorf kontrolliert werden. Zum anderen weisen spezielle **Bodenmarkierungen** darauf hin, wie und wo Schifahrer und Snowboarder auf den Pisten stehenbleiben dürfen.

Ab der Wintersaison 2024/2025 soll zudem eine **Blinkpflicht** eingeführt werden. Die Rede ist von speziellen Leuchten an den Handschuhen, die als Blinker eingesetzt werden. Das bedeutet konkret: Möchte man einen Schwung nach links machen, hebt man die linke Hand, bei einem Schwung nach rechts kommt die rechte Hand zum Einsatz.

Auch Pläne für Trillerpfeifen (als Warnsignal zum Überholen) sowie Warnwesten und spezielle Blaulichter an Helmen bei absoluten Schi-Neulingen, die noch im Besitz eines Probe-Schi-Führerscheins sind, befinden sich in der Ausarbeitung.

Geteilte Fahrerlaubnis

Um die Pisten und vor allem auch die doch etwas in die

Jahre gekommene Alpenrosenbahn etwas zu entlasten, haben sich die Westendorfer Bergbahnen auf Folgendes geeinigt: Einheimische dürfen nur noch an ungeraden Tagen auf die Piste, Urlauber nur noch an geraden Tagen. Abgeschaut wurde dieser Notfallplan von Pekings Regierung – dort dürfen bei zu viel Smog demnach an einigen Tagen nur Autos mit geraden, an anderen nur solche mit ungeraden Kennzeichen unterwegs sein.

Eine Ausnahme dürften der Schneeberg- und der Sameralift bilden, diese sollen auch weiterhin den Urlaubern an allen Tagen zur Verfügung stehen.

Doch damit nicht genug: Gerüchten zufolge soll künftig nach jedem erfolgreich absolvierten Schitag auch ein **Alkoholest** zum Einsatz kommen. Damit sollen etwaige Ausschreitungen im Dorf vermieden werden. Erlaubt ist demnach nur noch maximal 1 Promille, das wären umgerechnet nicht einmal mehr zwei Jagertee.

Dass Urlauber keine Alkoholests machen müssen, ist laut Bürgermeister ein böses Gerücht. Selbstverständlich gibt es auch in dieser Hinsicht keine Ungleichbehandlung.

Vor 25 Jahren

Mario Reiter gewann den **FIS-Slalom** auf dem Zieplhang.

Die Ortsbauernschaft beteiligte sich an der Aktion „**Sicherer Bauernhof**“.

Im Februar fielen 290 cm Neuschnee. In der hinteren Windau gab es einige **Lawenschäden** an Almgebäuden und im Wald.

Der Gemeinderat erließ eine **Reitordnung**.

Die Westendorferin **Patria Aschenwald** wurde zur „Miss Tirol“ gewählt.

Pfarrer Mag. **Gustav Leitner** feierte seinen Sechzigster.

Nach dem Saurain wurde auch die **Peter-Neuschmid-Straße** als Landesstraße übernommen.

Der **TVB** freute sich über einen gelungenen Start ins Internet-Zeitalter.

Der Humor ist der Regenschirm der Weisen.

Erich Kästner

Das digitale Zeitalter ist auch auf den Bergen angekommen!

Neue Gipfelbücher

Gipfelbücher haben eine alte Tradition (siehe Bericht „Die Zähmung des Wilden Kaisers – 200 Jahre Alpingeschichte“ von Gerhard Bandler). Zunächst spielte die Gipfelflasche eine große Rolle. Als Karl Hofmann als erster Tourist 1869 die Eilmauer Halt bestieg, geführt von Mall-Hansl, hinterließ er eine Flasche mit seinen Daten. In weiterer Folge verwendete man eine Visitenkarte. Aus der Visitenkarte wurde später ein Buch und aus der fragilen Flasche eine stabile Blechbüchse. Heute gibt es auf der Eilmauer Halt kein Gipfelbuch mehr. Man müsste ein solches mehrmals in der Saison austauschen.

Die derzeitigen Gipfelbücher sind zwar überwiegend sehr beliebt, man trägt sich zu meist mit Datum und Namen ein. Leider brauchen manche dazu eine ganze Seite, oder es werden viele Seiten ausgelassen, also überblättert und nichts eingetragen. Die Gipfelbücher sind somit in kurzer Zeit voll.

Nun war im Spätherbst 2023 eine hochkarätige Delegation von Alpenverein und

Bergrettung auf dem gut bekannten und sehr beliebten Gampen auf 1.957 m und hat sich natürlich im Gipfelbuch eingetragen. Alle kehrten dann im Brechhornheim auf eine sachkundige Besprechung ein.

Schließlich wurde hier die geniale Idee geboren, ein elektronisches Gipfelbuch in Tirol zu erproben. Aus Insiderkreisen wurde bekannt, dass dann am runden Tisch einige Eckpunkte festgehalten wurden: Eintragungen sollen dabei wie gewohnt möglich sein - Datum (bereits vorgegeben) und Name. Für die Wetterverhältnisse sind Symbole auswählbar, ob Sonne, Wolken, Regen usw.

Der besondere Vorteil liegt darin, dass übliche Texte bereits ausgewählt werden können, wie: „Hollaradio, wir waren do“ oder „Es ist traumhaft schön, wir sind da und dem Himmel so nah“. Weiters kann gleich angekreuzt werden, ob Grüße an die Heimatgemeinde übermittelt werden dürfen oder auch bei der Bergrettung Westendorf das erreichte Ziel aufscheinen soll.

Damit würde sich im Notfall das Suchfeld eingrenzen lassen. Prototypen dieses Gipfelbuches - in Form eines diebstahlgesicherten Tablets - sollen

mit Beginn der Sommersaison 2025 bereits am Gampen, Brechhorn, Steinbergstein und Kröndlhorn vorhanden sein - falls nix dazwischenkommt.

Beistriche retten Leben

So formulierte es einmal ein bekannter Germanist und nannte dabei folgendes Beispiel:

- Komm, wir essen Opa. / Komm, wir essen, Opa.

Der zweite Beistrich im genannten Satz macht aus dem Kannibalismus wieder eine normale Aufforderung.

In anderen Beispielen ist der Platz, den der Beistrich einnimmt, entscheidend:

- Der Computer arbeitet, nicht ausschalten! / Der Computer arbeitet nicht, ausschalten!
- Tötet ihn nicht, freilassen! / Tötet ihn, nicht freilassen!
- Wir empfehlen, ihm zu folgen. / Wir empfehlen ihm, zu folgen.
- Es ist schwierig für Männer, eine Lösung zu finden. / Es ist schwierig, für Männer eine Lösung zu finden.

Der letzte Satz dürfte einem männerfeindliche Magazin entstammen - oder ist der Beistrich falsch gesetzt?

In den folgenden Beispielen kommt das Gegenteil heraus, wenn ein Beistrich fehlt und der andere an der falschen Stelle steht:

- Der Mann, sagt die Frau, kann nicht Auto fahren. / Der Mann sagt, die Frau

- kann nicht Auto fahren.
- Schüler sagen, Lehrer haben es gut. / Schüler, sagen Lehrer, haben es gut.
- Frauen denken, die Männer sind ohne sie nichts. / Frauen, denken die Männer, sind ohne sie nichts.

Bekannt sind auch die folgende Beispiele, bei dem ein fehlender Beistrich zweimal wieder zum Kannibalismus führt und ein anderes Mal vielleicht ein seelisches Trauma auslöst:

- Zwei Erwachsene essen ein Kind gratis. / Zwei Erwachsene essen, ein Kind gratis.
- Ich mag meine Familie kochen und Tiere. / Ich mag meine Familie, kochen und Tiere.
- Er will sie nicht. / Er will, sie nicht.

Und dann gibt es noch den Fall, dass ein Beistrich die Personenzahl verändert:

- Im Auto saßen Anna, meine Tante und ich. (drei Personen) / Im Auto saßen Anna, meine Tante, und ich. (zwei Personen)

Beistriche sind also unter Umständen „lebenswichtig“, vor allem teilen sie aber Sätze in sinnvolle Abschnitte.

A.S.



Jeder Mensch trägt eine Maske, nur hat nicht jeder den Mut, sie abzunehmen.

Tagesordnung

Bei der Gemeinderatssitzung am 30. Jänner 2024 im Sitzungssaal der Gemeinde wurden u.a. folgende Tagesordnungspunkte behandelt (Beratungen und Beschlüsse):

- Personalangelegenheiten für die Schule
- Personalangelegenheiten Gemeindeamt und Schwimmbad
- Neuerliche Wohnungsvergaben „Schedererfeld“
- Änderung des Raumordnungskonzeptes bezüglich Bebauungsregeln
- Tagsätze für das Wohn- und Pflegeheim ab dem 1.1.2024
- Abschluss eines Baurechtsvertrages zu Liegenschaft 156/1 mit der Alpenländischen Gemeinnützigen WohnbauGmbH
- Abschluss eines Tauschvertrages zu den Grundstücken 4438 und 4440
- Vereinbarung mit dem Tourismusverband bezüglich Generationenpark Schwimmbad
- Verwirklichung des Garagenzubaues beim Schwimmbad
- Information des Bürgermeisters und der Ausschüsse

Bitte den Motor abstellen!

Immer wieder sieht man im Winter Fahrzeuge, in denen niemand sitzt, deren Motoren aber laufen. Der Lenker (oder die Lenkerin) befindet sich wahrscheinlich gerade beim Einkauf oder bei einem kleinen Tratsch in der Nähe, vielleicht ist der Lenker aber auch ein Urlauber, der noch gemütlich beim Frühstück sitzt und eine halbe Stunde später ein warmes Auto vorfinden will ...

Das alles ist aber verboten, denn es belastet unsere Luft unnötig. Das

Warmlaufenlassen hilft auch dem Motor nichts. Im Leerlauf verbrennt der Motor den Kraftstoff nämlich nicht vollständig, wodurch es zu Schäden sowie einem höheren Verschleiß kommen kann. Die Ausrede, dass man mit laufendem Motor die Scheibe schneller freibekommt, ist Unsinn. Ein trockenes Tuch hilft wesentlich besser. Sinnvoll ist auch, am Vorabend die Scheibe abzudecken.

Bitte klären Sie auch Ihre Urlaubsgäste darüber auf!

Ankauf von Blaulichtern

Der Gemeinderat hat mit einstimmigem Beschluss den Ankauf von 140 mobilen Blaulichtern beschlossen.

Diese werden den Feuerwehr- und Bergrettungsmännern für die Anfahrten zu Einsätzen zur Verfügung

gestellt.

Damit soll sichergestellt werden, dass die Fahrten versicherungstechnisch abgedeckt sind und die Einsatzkräfte nicht mit Strafzetteln wegen Schnellfahrens rechnen müssen.

Ehejubiläen

Gemeinsam mit unserem Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger überreichte ich mit Freude die Jubiläumsgabe des Landes Tirol und die Glückwünsche zum 50. Hochzeitsjubiläum an Johann und Katharina Ruggenthaler, Georg und Barba-

ra Hirzinger, Josef und Notburga Pöll, Anton und Petra Bachler, Rupert und Johanna Schernthanner sowie Josef und Maria Antretter. Ich wünsche euch allen weiterhin viele schöne Stunden bei guter Gesundheit im Kreise der Familie.



Feichten hat Abfahrt

Wer im heurigen Dezember einmal nach Feichten gefahren ist, hat sie gesehen: die neue „Häs-Abfahrt“ am Ortsbeginn von Feichten. Die Pistenpräparierung funktioniert einwandfrei, und so soll im kommenden Winter

(mit einer EU-Regionalförderung) auch ein Schleplift folgen. Ob der neue Lift nur den Feichtnern zur Verfügung stehen oder in den SkiWelt-Kartenverbund integriert werden soll, steht noch nicht fest.



Gemeindeamt Westendorf

Tel. 05334-6203, Fax 05334-6203-34

E-Mail: gemeinde@westendorf.tirol.gv.at

Öffnungszeiten: MO 7.00 - 12.00 und 15.00 bis 19.00 Uhr,
DI-FR 7.00 - 12.00 Uhr

Jahresbericht 2023 des Standesamtes

Im vergangenen Jahr verzeichnete das Standesamt Westendorf 30 Geburten und 42 Todesfälle. 28 Ehen wurden geschlossen, hinzu kommen drei eingetragene Partnerschaften.

Hinweis: Die Namen der Neugeborenen dürfen aufgrund der Datenschutz-Grundverordnung leider nicht mehr veröffentlicht werden, da keine Einverständniserklärungen vorliegen.

Geheiratet (und einer Veröffentlichung zugestimmt) haben:

- = Helge Goedecke und Kristina Böhm, Braunschweig (D)
- = Dipl.-Ing. (FH) Hannes Karer und Eva Grasser, Westendorf
- = Josef Ehrensberger und Michaela Schmid, Westendorf
- = Hermann Zaß und Martina Sammer, Westendorf
- = Tobias Reith, MBa MSc, und Natasa Vukovic, M.A., Seekirchen

- = Kevin Henn und Leonie Kühl, Eußenheim (D)
- = Martin Ritzer und Maria Julieta Daguro Pascu, Westendorf
- = Florian Hölzl und Riccarda Horngacher, Westendorf
- = Elgamal Karim, MSc, und Katharina Plankensteiner, BEd MED, Westendorf
- = Lalic Dragan und Janine Vetter, Bielefeld (D)
- = Alois Manzl und Dr. Katja Endemann, Westendorf
- = Martin Fuchs und Melanie Hölzl, Jochberg
- = Matthias Hartl und Mag. Karina Kernstock, Raabs an der Thaya
- = Marc Junginger, MSc, und Anita Baumgartner, Ebbs
- = Florian Entleitner und Dr. Jasmin Anibas, Westendorf
- = Laurin Steixner und Laura Treichl, Westendorf
- = Andreas Prosch und Sabine Riedmann, Kelchsau
- = Clemens Neumair und Viktoria Haller, Westendorf

- = Maximilian Schmid und Christina Waldinger, Westendorf

Gestorben sind

- + Heinrich Margreiter, Unterwindau 48
- + Leonhard Steindl, Dorfstraße 124
- + Johanna Lampl, Ried 80
- + Maria Schwaiger, Holzham 91
- + Dag Kjellmo Amundsen, Norwegen
- + Johann Pöll, Dorfstraße 124
- + Matthäus Pöll, Oberwindau 105
- + Waltraud Leitgeb, Bichling 67
- + Peter Manzl, Schwaigerberg 4
- + Margrit Obholzer, Dorfstraße 124
- + Martin Antretter, Dorfstraße 124
- + Josef Riedmann, Oberwindau 131
- + Rupert Schipflinger, Dorfstraße 124
- + Peter Antretter, Dorfstraße 124
- + Christoph Krimbacher, Feichten 56
- + Barbara Steindl, Dorfstraße 124
- + Bernhard Fröhlich, Dorfstraße 124
- + Raimund Hausberger, Dorfstraße 124
- + Rudolf Wimmer, Wattenberg
- + Josef Werlberger, Dorfstraße 124
- + Rainer Ager, Dorfstraße 124
- + Hubert Krimbacher, Holzham 111
- + Richard Treichl, Dorfstraße 55
- + Katharina Mair, Vorderwindau 43
- + Roelof Klooster, Niederlande

- + Anna Zaß, Dorfstraße 124
- + Daniel Erlsbacher, Bichlinger Straße 92
- + Martin Erharter, Unterwindau 49
- + Margreth Hölzl, Kummern 1
- + Elisabeth Rieser, Außersalvenberg 34
- + Elisabeth Ager, Dorfstraße 124
- + Christof WurZRainer, Unterwindau 19
- + Hermanda Jongeneel-Roeffel, Vorderwindau 32
- + Jakob WurZRainer, Bichling 69
- + Josef Wohlschlager, Dorfstraße 124
- + Johann Niederhofer, Dorfstraße 124
- + Maria Fuchs, Moosen 151
- + Rosa Niederkofler, Sennereiweg 14
- + Yves Martin, Dorfstraße 148
- + Anna Paratscher, Dorfstraße 124
- + Franz Oberaigner, Bichling 28
- + Maria Ehrensberger, Dorfstraße 124

Für den Bevölkerungsstand sind auch der **Zu- und Wegzug** relevant. Von Westendorf weggezogen sind im Vorjahr insgesamt 128 Personen, davon 22 Ausländer. Zugezogen (mit Hauptwohnsitz) sind 141 Personen. Davon sind 90 Ausländer, und zwar dreißig deutsche, 15 niederländische, sieben ungarische, fünf rumänische, fünf italienische, fünf bosnische, fünf ukrainische, vier slowakische, drei britische, zwei slowenische und zwei serbische Staatsbürger sowie ein Franzose, ein Kosovare, ein Bulgare, ein Spanier, eine Thailänderin und ein Afghane.

Angaben ohne Gewähr!

Jubiläumsgabe

Das Land Tirol gewährt Eheleuten zu Jubelhochzeiten eine Jubiläumsgabe. Für die Gewährung dieser Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnort in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Die Jubiläumsgabe des Lan-

des Tirol beträgt anlässlich der „Goldenen Hochzeit“ (50 Jahre Ehe) € 750,-, der „Diamantenen Hochzeit“ (60 Jahre Ehe) € 1.000,- und der „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre Ehe) € 1.100,-.

Wir bitten die betroffenen Ehepaare, welche im heurigen Jahr ihre Jubiläumshochzeit feiern dürfen, sich im Gemeindeamt Westendorf frühzeitig zu melden für die Antragstellung beim Land Tirol (Hochzeitsurkunde mitbringen).

KB hat ausgedient

Neue Kennzeichen für Westendorf

Mit einer höchst erfreulichen Nachricht kehrte der Bürgermeister kürzlich von einer Dienstreise aus Wien zurück. Alle Westendorfer erhalten beim nächsten Autotausch (oder auch bei einer Neuanschaffung) nicht mehr KB-Kennzeichen, sondern solche mit einer eigenen Kennung.

Die Wahl fiel auf die Abkürzung WD, was vor allem die Touristiker freuen wird, kann man doch das D mit unseren wichtigsten Urlaubernationen in Verbindung bringen (Deutschland, Dänemark und Dutch). Außerdem könnte das D auch für Dortmund stehen, das bekanntlich für einige Brixentaler Touristiker der Nabel der Welt ist.

Sichtlich erfreut haben bereits die Windauer reagiert, die auch beide Buchstaben im Ortsteilnamen führen. Begeistert ist auch die Jägerschaft, sind W und D doch der erste und letzte Buchstabe von „Wald“ und „Wild“.

Im Gemeinderat hofft man zudem, dass viele, die in Westendorf einen Hauptwohnsitz gemeldet haben, aber immer noch mit einem ausländischen Kennzeichen herumfahren, dazu bewegt werden können, auf das neue Kennzeichen umsteigen.

Laut amtlichem Kennzeichenregister wurden bereits etliche Wunsch Kennzeichen registriert und reserviert, z.B.:

* WD - BVM 1 bis 5 für Tourismusfunktionäre

* WD - VIEH 1 bis 6 für die bäuerlichen Gemeinderäte, wobei als Alternativen auch WD - KUH 1 bis 6 oder WD - HEU 1 bis 6 in Frage kämen

* WD - ABC 1 für die Altbürgermeisterin

Der Bürgermeister wird zwei Kennzeichen abwechselnd montieren:

* WD - BGM 1 und

* WD - KPM 1

Beim Westendorfer Boten liebäugelt man - falls sich ein Sponsor findet - mit einem Kennzeichen zum 40-jährigen Jubiläum:

* WD - BOTE 40

Wer ein persönliches Wunsch Kennzeichen haben möchte, kann dieses am 1.4. ganztägig im Bürgermeistereibüro (gegen Barzahlung) reservieren. Die eingenommenen Gelder werden für den Schwimmbadbau verwendet.



Ausscheidungsverbot

Da es auch auf den wichtigsten Straßen im Dorf teilweise zu größeren Verunreinigungen durch Viehtrieb kommt, hat der Gemeinderat kürzlich beschlossen, auf einigen Straßenzügen ein absolutes Ausscheidungsverbot zu erlassen, das demnach nicht nur für Hunde, sondern auch für Kühe gilt. Die entsprechenden Schilder (siehe rechts)

sollen im Frühjahr aufgestellt werden.



STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Westendorf schreibt die Stelle einer

Reinigungskraft in der Schule (Teilzeit)

mit einem Beschäftigungsausmaß von 16 Wochenstunden, das sind 40 % der Vollbeschäftigung, ab 4.3.2024 aus.

Anforderungsprofil:

Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten

Dienstrechtlich erfolgt die Anstellung nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 - G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p5.

Das Mindestentgelt beträgt monatlich brutto € 1.048,88. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Geburtsurkunde, Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft oder eines EU-Mitgliedsstaates, Schul- und Dienstzeugnisse etc.) bitte schriftlich **bis 16.2.2024** an das Gemeindeamt Westendorf, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf.

Für Informationen zur Stellenausschreibung steht Ihnen gerne Amtsleiter Gerhard Rieser, 05334/6203-19, zur Verfügung.

Der Bürgermeister der Gemeinde Westendorf:
René Schwaiger

Zivilschutz-Information

Wichtiger Vorrat

Für die Bevorratung der privaten Haushalte gibt es zahlreiche alltägliche Gründe:

- Vorrat aus Bequemlichkeit (oft ist man zu müde zum Einkaufen, Kälte, Regen...man will nicht mehr hinaus)
- Vorrat als Gastfreundschaft (überraschender Besuch)
- Vorrat aus Umweltgründen (nicht so oft Autofahren)
- Vorrat bei Krankheit (unabhängige Versorgung)
- Vorrat aus Kostengründen („Aktionen“ nützen)
- Vorrat aus rationellen Gründen (wer öfter ins Geschäft geht, kauft meist mehr ein, als er ursprünglich vorhatte)

Macht man sich den Vorrat zur Selbstverständlichkeit, ist dieser natürlich auch in Katastrophen- und Krisenfällen zur Versorgung vorhanden. In diesen Unglücksfällen auch notwendig, weil dann die angeforderten Einsatzorganisationen und schluss-

endlich die zuständige, koordinierende Behörde bei Großereignissen wesentlich entlastet ist. Es kann einfach nicht jedem gleichzeitig geholfen werden.

VORRAT ist einfach angenehm, nach dem Motto „NICHTS KANN MICH ÜBERRASCHEN“. Er macht unabhängig in all diesen Situationen.

Für diejenigen in der Gesellschaft, die in Krisenfällen beruflich oder auch freiwillig mithelfen, diese zu bewältigen und somit wieder die Normalsituation herzustellen, bedeutet Selbstvorsorge im eigenem Heim zusätzlich aber auch, dass diese leichter in den Einsatz gehen, weil sie sich nicht um die eigene Familie kümmern müssen.

Was bevorratet werden kann, entnehmen Sie bitte der Homepage des Österreichischen Zivilschutzverbandes:

www.zivilschutz.at



Das Gendern

Das Gendern zieht immer weitere Kreise, männliche Schreibweisen verschwinden leise.

Bücher werden umgeschrieben, Texte neu verfasst, bis die heutige Schreibweise auch wirklich passt.

So wird der Gameboy kurzerhand in Gamegirl umbenannt und liegt somit in fester Frauenhand.

Als nächstes noch der Feuerwehrmann ausstirbt, weil sich hinter der Feuerwehrfrau die moderne Zeit verbirgt.

Dasselbe Schicksal erwartet nun auch den Weihnachtsmann, heuer soll die Weihnachtsfrau zeigen, was sie alles kann.

Dass der Papst nicht zur Päpstin werden kann, ist ein großes Problem, vor der die Kirchen mit all ihren Priestern, Bischöfen und Pfarrern stehen.

Dass auch Gott nicht mehr zeitgemäß ist, haben viele schon lange vermisst.

Da kommt zukünftig noch vieles auf uns zu, bis die Menschheit gar nicht mehr kommt zur Ruh.

M. E.



Müssen Gegenstände auch gendert werden?

Die **Protokolle der Gemeinderatssitzungen** stehen im Internet unter www.westendorf.tirol.gv.at / Link Politik/ Sitzungsprotokolle zum Download zur Verfügung.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Westendorf schreibt die Stelle einer

Reinigungskraft im Kindergarten (Teilzeit)

mit einem Beschäftigungsausmaß von 20 Wochenstunden (5-Tage-Woche), das sind 50 % der Vollbeschäftigung, ab 1.3.2024 aus.

Anforderungsprofil:

Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten

Dienstrechtlich erfolgt die Anstellung nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 - G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsschema II, Entlohnungsgruppe p5.

Das Mindestentgelt beträgt monatlich brutto € 1.311,10. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Geburtsurkunde, Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft oder eines EU-Mitgliedsstaates, Schul- und Dienstzeugnisse etc.) bitte schriftlich **bis 16. Februar 2024** an das Gemeindeamt Westendorf, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf.

Für Informationen zur Stellenausschreibung steht Ihnen gerne Amtsleiter Gerhard Rieser unter 05334/6203-19 zur Verfügung.

Der Bürgermeister der Gemeinde Westendorf:
René Schwaiger

Redaktionsschluss: 24. Februar

Biomüll im Winter

bitte erst am Entleerungstag ins Freie stellen!

Im Gemeindegebiet von Westendorf wird der Biomüll wöchentlich an jedem Dienstag (nur registrierte Haushalte) abgeholt. Da es in der **kalten Jahreszeit** immer wieder vorkommt, dass der Biomüll in den dafür vorgesehenen Kübeln gefriert und die Entleerung des Behälters daher fast unmöglich ist, wird gebeten, die Biokübel erst am **Tag der Entleerung** ins Freie zu stellen.

Schneeräumung - Streuung - Eiszapfen

Anrainer-Pflichten

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft, in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sind.

Ausgenommen sind die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften,

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen.

Die gleiche Verpflichtung trifft auch die Eigentümer von Verkaufshütten.

Die im vorigen Absatz genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneeweichten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

Diese Sonderbestimmung verpflichtet die Liegenschaftseigentümer unter allen Umständen zur unverzüglichen Beseitigung der besonders gefährlichen Schneeweichten und Eisbildungen.

Durch die vorhin genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenutzer nicht gefährdet oder behindert werden.

Wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschränken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen.

Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde (Gemeinde) erforderlich.

Ablagerung des Schnees auf privaten Grundstücken

Das Tiroler Straßengesetz § 53 Abs. c) besagt, dass die Eigentümer von Grundstücken an den Straßen bzw. die sonst Verfügungsberechtigten die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden haben.

Die Gemeinde Westendorf ist bemüht, eine ordentliche Schneeräumung durchzuführen.

Um diese zu gewährleisten, ist aber auch nötig, dass auf und neben der Fahrbahn keine Hindernisse vorhanden sind.

Um Beachtung wird gebeten!

Gemeinde Westendorf

Öffnungszeiten der Kompostieranlage

Seit 1.11. gilt die Winterregelung:
Samstag von 10 Uhr bis 12 Uhr

Datenschutzregeln gelten auch bei

Helmkameras

Dem Datenschutz kommt in allen öffentlichen Bereichen eine sehr hohe Bedeutung zu.

Grundsätzlich ist jede Aufzeichnung von Bilddaten meldepflichtig.

Von dieser Meldepflicht ausgenommen sind unter anderem private Grundstücke und Hauseingänge - aber auch nur dann, wenn nicht auch Bereiche außerhalb des eigenen Grundstücks zu sehen sind.

Diese Regelung gilt sogar für Kameraattrappen.

Auf die Überwachung auf einem Grundstück muss ein Besucher zudem mit einem Schild hingewiesen werden - und zwar so, dass er dieses Schild lesen bzw. erkennen

kann, bevor er in den Wirkungsbereich der Kamera eintritt.

Daten aus Überwachungskameras dürfen außerdem maximal 72 Stunden gespeichert werden.

Auch Daten aus einer sogenannten Dashcam, die im Auto montiert ist, dürfen nicht veröffentlicht werden. Ähnlich ist die Regelung bei den Helmkameras, wie sie viele Schifahrer haben: Das Filmen ist erlaubt, eine Veröffentlichung - etwa über youtube - ist verboten, wenn darauf fremde Menschen erkennbar sind.

Nähere Informationen gibt die Datenschutzbehörde unter www.dsb.gv.at

Quelle: TT



Auch Filme, die beim Schifahren entstehen, dürfen nicht veröffentlicht werden, wenn darauf fremde Menschen erkennbar sind - außer; man fragt diese um Erlaubnis.

Illegale Sammlungen

Alle paar Monate findet man an den Briefkästen im Dorfbereich Flugzettel (siehe unten), in denen auf eine „Geschenke-Sammlung“ hingewiesen wird. Gesammelt wird dabei so gut wie alles, falls man das meist sehr schlechte Deutsch verstehen kann (selbst „Schneemaschinen“ und „Parfüm-Bilder“).

In Österreich dürfen Altstoffe nur von konzessionierten

Anbietern gesammelt werden, damit eine ordnungsgemäße Verwertung gesichert ist (siehe auch Seite 27).

Bei den genannten Sammelaktionen, die oft als „Geschenksaktionen“ für ungarische Familien getarnt sind, damit die Gesetze umgangen werden können, wird meist das Verwertbare ausgemustert und der Rest landet irgendwo illegal in der Natur.

Winterausrüstungspflicht

Für Pkw, Pkw mit leichtem oder schwerem Anhänger und für Klein-Lkw (also bis 3,5 t und B-Führerschein) gilt vom 1. November bis 15. April des Folgejahres eine **witterungsabhängige Winterausrüstungspflicht**.

Es sind also bei winterlichen Fahrbedingungen entweder Winterreifen oder Schneeketten vorgeschrieben.

Schneeketten dürfen aber nur verwendet werden, wenn die Straße durchgängig oder fast durchgängig mit Schnee oder Eis bedeckt ist.

Wer bei solchen Bedingungen mit Sommerreifen fährt und auf den Antriebsrädern keine Schneeketten mon-

tiert hat, riskiert eine Strafe von 35 Euro. Werden andere Verkehrsteilnehmer gefährdet, drohen sogar bis zu 5.000 Euro Strafe.

Alle Regelungen gelten selbstverständlich auch für ausländische Fahrzeuge.

Die genauen Bestimmungen waren in der Dezemberausgabe des Westendorfer Boten abgedruckt.

(ÖAMTC)



Grüße für die ganze Familie Was wir sammeln

alte Dinge, die wir brauchen - Bettwäsche Kinderbekleidung gesengefuehrungarngeorg@gmail.com
wenn Sie die folgenden gespendet werden, dann bitte senden freundlich eMail, und es kommt zu transportieren

Skikleider	Kleidung	Kindergewand	Kaffe-maschine	Rennrad	Geschirr	Motorsäge
Skischuhe	Schuhe	Kinderschuhe	Alufelgen	Fahrrad	alte Autos	Kosmetik
Ski-Kleine I	Bettwäsche	Kinderwagen	Autoreifen	Elektrisches-Fahrrad	Schweißer	
Schneemaschine	Vorhang	Kind-Stuff	Tür-Fenster	Boot-Kenu	Schurzweiser	
Snowboard	Dinner-Set	Legó	Pc-Laptop	Außenbordmotoren	Sturzhelm	
Sportgeräte	Porzellan	Spiele	Uhr-Schmuk	Rasentraktor	Kaminofen	
Schlitten	Parfüm-Bild	Spiele-Makett	Audio-Produkte	Motormäher	Ausstattung der Küche	

Nachmittags 12:00 Uhr - 19:00 Uhr Kommt Transport Tag. 05. 06. 2017

Morgen 07:00 Uhr - 12:00 Uhr Kommt Transport Tag. 06. 06. 2017

Bitte schreiben Sie auf Sachen geschenken für ungar damit ich keine probleme bekommen.
Bitte Keine Spermüll Oder Abfall!!! Danke für eine ungarische Familie!

Öffnungszeiten des AWZ Brixen
 Dienstag bis Donnerstag: 8-17 Uhr
 Freitag: 8-18 Uhr
 Samstag: 8-12 Uhr

Die Gemeinde Westendorf im Internet:
www.westendorf.tirol.gv.at

Nur die Werbung im Westendorfer Boten erreicht jeden Haushalt.

Hinweise des Bundeskriminalamtes

Achtung: Schidiebstahl

Moment – die Schier, wo waren die gleich noch einmal? Die hatte man doch vor dem Einkehrschwung im Schiständer stehen gelassen, so wie immer. Sie werden doch nicht gestohlen worden sein?

Werden sie in vielen Fällen leider doch. Man glaubt gar nicht, wie oft. Rund 35 Paar Schi täglich kommen hierzulande ihren Besitzern abhanden. Mehr als 5000 Anzeigen verzeichnet die Polizei pro Jahr.

Meistens sind die Bretter, die für viele Freizeitsportler die Welt bedeuten, auf Nimmerwiedersehen dahin. Denn die Aufklärungsrate liegt bei mageren zwei Prozent.

Da heißt es aufpassen auf seine Carver und Boards, so einem diese lieb und teuer sind. Und Letzteres, also teuer, waren sie beim Kauf in jedem Fall.

Das Bundeskriminalamt (BK) bietet im Internet den „Sicheren Skipass“ an. Schifahrer können den Vordruck dort direkt herunterladen und mit den Daten der aktuellen Schier versehen:

Marke, Modell, Seriennummer, Farbe. Mit diesem Pass kann dann im Verlustfall Anzeige erstattet werden. Und auch das Wiederfinden (Identifizieren) von gestohlenen Schiern wird erleichtert.

Damit die Brettln aber gar nicht erst in falsche Hände geraten, empfiehlt das BK, folgende Hinweise zu beachten.

- **Getrennt aufstellen.** Vor der Rast in der Schihütte sollten die Schi nicht paarweise, sondern getrennt, also an verschiedenen Stellen, abgestellt werden (siehe Foto). Diebe haben es eilig und nehmen sich nicht die Zeit, passende Schi zusammenzusuchen.
- Die Schier immer **im Auge behalten**, sofern das möglich ist.
- **Schiträger versperren.** Viele Schifahrer befördern den reinsten Luxus auf dem Autodach: Boxen und Schiträger, die alle Stückln spielen, mit viel Platz für den ohnehin sehr materiallastigen Wintersport. Sollte man da, vielleicht aus Bequemlichkeit, auf das Ver-



Am besten stellt man seine Schier vor belebten Schihütten getrennt auf (Symbolfoto: A. Sieberer).

- sperren des Dachgeräts verzichten? Keinesfalls, warnt das BK. Stößt ein Schidieb auf ein Hindernis, sucht er sich ein leichteres Objekt.
- **Ab in den Hotelkeller.** Wer sich nicht nur einen Schitag, sondern gleich einen Winterurlaub gönnt, findet in den meisten sportiven Hotels einen Schikeller. Oft gibt es dort auch eine Art „unbemannte Security“ wie versperrbare Schiständer oder Schränke zum Aufbewahren von Schischuhen. Diese sollte man nutzen, auch wenn der Weg in den Keller der Unterkunft beschwerlich erscheinen mag.
- **Beruhigt versichern?** Man kann seine Schi zum Schutz gegen Diebe auch versichern. Der Verein für Konsumenteninformation (VKI) warnt aber: Die Kosten liegen bei bis zu 15 Prozent des Kaufpreises; doch im Schadensfall wird nur ein Teil des Neupreises ersetzt, es bleibt ein Selbstbehalt. Das Kleingedruckte einer solchen Versicherung sollte man sich also ganz genau ansehen.
- Geliehen und gestohlen. Sich Schier auszuleihen ist groß in Mode. Gar manch ein Pistenartist will immer mit einem topaktuellen Paar über die Pisten carven. Doch auch **beim Verleih** sollte vorher geklärt werden, wer welche Kosten tragen muss, wenn sich ein Langfinger die geliehenen Fahrbehelfe gekrallt hat.
- **Ehrlich währt am längsten.** Nicht jeder angezeigte Schidiebstahl ist aber auch wirklich ein solcher. Es kommt gar nicht so selten vor, dass ein Diebstahl frei erfunden wird, um Geld von einer Versicherung abzukassieren. Für ein solches Verhalten gibt es ein unmissverständliches Wort: Betrug.



Selbstschutztipp

Rodelregeln

Rodeln verspricht Spaß für die ganze Familie. Oftmals wird dabei aber vergessen, dass es sich um einen Hochgeschwindigkeitssport handelt.

Um Unfälle zu vermeiden, sollten deshalb auch beim Rodeln einige Regeln beachtet werden.

Das Österreichische Kuratorium für Alpine Sicherheit hat folgende Empfehlungen formuliert:

- **Rücksicht nehmen:**

Gerade beim Rodeln, wo man schnell einmal hohe Geschwindigkeiten erreicht, gilt es stets den Überblick zu bewahren und andere Rodelbahnbenutzer im Blick zu behalten, um Kollisionen zu vermeiden.

- **Aktuelles:** Ist die Strecke zum Rodeln freigegeben? Wie gestaltet sich der Verlauf der Rodelabfahrt? Ist die Strecke präpariert? Diese Fragen sollten im Vorfeld eindeutig geklärt werden.

- **Ausrüstung:** Festes Schuhwerk und warme Kleidung gehören zur Standardausrüstung beim Rodeln. Mindestens genauso wichtig ist das Tragen eines Helms, um die Gefahr von Kopfverletzungen im Falle eines Sturzes zu minimieren. Wichtig sind lenkbare Untersätze, das heißt flexible Rodelrahmen. Klassische (starre) Bockrodern oder Plastikbobs sind zum Rodeln eigentlich völlig ungeeignet.

- **Rechts aufsteigen, rechts**

abfahren: Kollisionen beim Rodeln führen regelmäßig zu schweren Unfällen. Um Aufstieg und Abfahrt geordnet zu organisieren, wird das Aufsteigen am rechten Rand der Rodelbahn - und zwar hintereinander - empfohlen. Selbiges gilt für die Abfahrt: Ins Tal wird am rechten Rand geflitzt. Gequert wird die Rodelbahn nur an übersichtlichen Stellen.

- **Kontrolliert abfahren:**

Abgefahren wird auf Sicht und bei ausreichend Abstand zu anderen Rodelern. Geschwindigkeit und Fahrweise werden dem Können, der Verkehrsdichte und den Verhältnissen angepasst. Grundsätzlich gilt auch: Fahre auf Sicht, damit du jederzeit stehen bleiben kannst!

- **Kleine Kinder,** die auf Rodeln mitgenommen werden, sollten hinten sitzen und unbedingt einen Helm tragen.

- **Auf sich aufmerksam machen:** Unaufmerksame Personen auf der Rodelbahn gilt es bei Kollisionsgefahr durch lautes Rufen auf sich aufmerksam zu machen. An der Rodel angebrachte Glocken können dabei ebenfalls helfen. In der Dunkelheit sollte man eine Stirnlampe und/oder reflektierende Kleidung tragen.

- **Nicht mit dem Kopf voraus** rodeln!

- **Warteplätze:** Wer mit anderen Rodelern unter-



So sollte man sich nicht auf eine längere Rodeltour begeben. Das Kind sollte hinten sitzen und braucht unbedingt einen Helm. Dieser wäre auch für den Lenker empfehlenswert (Symbolfoto: A. Koch/pixabay).

wegs ist, wartet auf diese ausnahmslos an übersichtlichen und sicheren Warteplätzen. Solche Sammelpunkte kann man sich bereits im Vorfeld ausmachen. Enge und unübersichtliche Stellen sind dafür jedenfalls gänzlich ungeeignet.

- **Keine Schipisten nutzen!** Rodeln auf Schipisten ist aufgrund der regen Betriebsamkeit - und damit der hohen Kollisionsgefahr mit Schifahrern - nicht nur gefährlich, sondern auch verboten. Gerodelt wird ausschließlich auf freigegeben Rodelbahnen!

- **Keine Hunde!** Vierbeiner müssen während des Rodelvergnügens daheim

bleiben. Zu groß ist die Gefahr von Kollisionen; immerhin wissen Hunde nichts von der Regel „Rechts aufsteigen, rechts abfahren“.

- **Kein Alkohol!** Vielen Rodelabenteuern geht oft ein zünftiger Hüttenabend voraus. Die Kombination aus Unerfahrenheit und Rausch endet aber häufig im Spital. Daher gilt: Beim Rodeln herrscht striktes Alkohol-Verbot!

Weitere Informationen rund um das Thema Sicherheit beim Rodeln findet man unter:

- Österreichisches Kuratorium für Alpine Sicherheit
- www.winterrodern.org
- www.rodelwelten.com

Sprechstunde Notar Dr. Strasser

Die nächste kostenlose Sprechstunde mit Dr. Franz Strasser ist am Montag, den 12. Februar (von 17 bis 18 Uhr im Gemeindeamt).

Kostenlose Rechtsberatung

Jeden letzten Montag im Monat gibt es eine kostenlose Rechtsberatung mit Mag. Hanno Pall (jeweils von 17 bis 18 Uhr).

Neues aus dem Wohn- und Pflegeheim

Am 24. Dezember wurde am Nachmittag eine besinnliche Weihnachtsfeier für unsere Bewohner von Annemarie Ager gestaltet. Sie organisierte einen wunderschönen Nachmittag mit musikalischer Begleitung,

Geschichten wurden vorgelesen, Punsch und Kekse dazu serviert. Danke an alle Beteiligten! Es war ein wun-

derschönes Erlebnis.

Im Jänner kamen die Sternsinger zu uns ins Haus! Es war ein unvergessliches Bild, so viele Könige und Sternträger auf einmal zu sehen. Die Kinder sangen und sagten ihre „Gsatzl“ auf. Unsere Thresi teilte anschließend fleißig Zuckerl für alle aus, das machte ihr riesigen Spaß.

Wir möchten uns auch bei den Grasausläutern Peter, Mario, Matthias und Matheo, die in der Oberwindau unterwegs gewe-

sen sind, recht herzlich für die großzügige Spende bedanken. Wir werden das Geld gewissenhaft verwenden.



Krankentransporte/Patiententransport

Eine Krankheit ist schlimm genug. Quälen Sie sich im Krankheitsfall nicht selbst ins Krankenhaus oder zum Arzt. Diskretion ist selbstverständlich.

- Auf Wunsch **begleiten** wir Sie **bis zur gewünschten Station**
- Wir sind stets **diskret, pünktlich** und **zuvorkommend**
- Sie werden **direkt vor der Haustüre abgeholt**

- **Therapien**
- **Behandlungen**
- **Kuraufenthalt**
- **Untersuchungen**

Für nähere Informationen, wenden Sie sich vertrauensvoll an uns



Seniorenberatung

Dietmar Strobl, Case-Manager Brixental-Wildschönau (der „Kümmerer“), wird Sie auf Ihren Wunsch hin zu Hause besuchen und ein Beratungsgespräch führen. Vereinbaren Sie telefonisch von Montag bis Freitag (8:00 bis 16:00 Uhr) ein persönliches Beratungsgespräch!

Sprechstunden:

Kirchberg: Montag, 8:00-

12:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg-Reith, Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg

Wildschönau: Mittwoch, 8:00-10:00, Sozial- und Gesundheitssprengel Wildschönau, Kirchen, Oberau 205, 6311 Wildschönau

Hopfgarten: Dienstag, 8:00-12:00, Sozialzentrum Hopfgarten/Itter, Elsbethen 100, 6361 Hopfgarten im Brixental

Dietmar Strobl

akademischer Pflegemanager

+43 (0) 660 2263324

case2@sozialsprengel-kirchberg-reith.at

Sozial- und Gesundheitssprengel Kirchberg - Reith
Kirchplatz 9, 6365 Kirchberg



Caritas
Servicestelle Demenz

DEMENZ

Begleiten – Beraten – Informieren



Wir sind für Sie da!

Caritas
Servicestelle Demenz

Wir informieren und entlasten Sie

- Kostenlose Beratungsangebote
- Vorträge, Workshops, Kurse und Veranstaltungen
- EduKation® Demenz-Kurse für pflegende Angehörige nach Prof. Dr. Sabine Engel
- Selbsthilfegruppe „Der Garten“ – Peergroup für jung betroffene pflegende Angehörige

Jeder Mensch ist anders und hat unterschiedliche Bedürfnisse. Mit unserer langjährigen Erfahrung können wir Sie durch Information, Beratung und Begleitung unterstützen. Sie sind nicht alleine!

Unser Angebot richtet sich an Menschen mit Demenz und ihre Bezugspersonen sowie an Institutionen und Interessierte.

Wir sind für Sie da!

DGKP Katja Gasteiger
Leitung: Fachstelle pflegende Angehörige
Tel: 0676 848 210 336
E-Mail: katja.gasteiger@caritas-salzburg.at

Mag.® Susanne Schmidt-Neubauer
Demenzberaterin-Servicestelle Demenz
Tel: 0676 848 210 548
E-Mail: susanne.schmidt-neubauer@caritas-salzburg.at

Standorte: Wörgl, Kitzbühel, St. Johann in Tirol und Uderns im Zillertal

SPARKASSE
in Westendorf

Auch für
Renovierung
und Sanierung



* Alle Informationen zu den Voraussetzungen, Höhe und Berechnung des Startbonus findest du auf unserer Website: www.sparkasse.at/kitzbuehel

20%

**STARTBONUS
FÜRS ERSTE
EIGENHEIM***

Wir unterstützen deinen Traum von der ersten eigenen Wohnung oder Haus mit bis zu 4.000 €.

Neuer ÖVP-Gemeindeparteiohmann

Beim Gemeindeparteitag in Westendorf übergab Walter Leitner-Hölzl, langjähriger Gemeindeparteiohmann von Westendorf, sein Amt nach acht Jahren an den jungen und engagierten Bürgermeister René Schwaiger. Leitner-Hölzl blickte stolz auf die vergangenen Jahre zurück, in denen das Team erfolgreich zahlreiche Wahlen gemeinsam bestritten hat. Er zeigte sich erfreut darüber, dass sein Nachfolger, René Schwaiger, die Zukunft der Gemeinde gestalten wird.

René Schwaiger gab in seiner Antrittsrede einen Überblick über die aktuellen Gemeindefragen. Besonders betonte er den Grundsatzbeschluss für die Installation von Photovoltaik-Anlagen bis 2030 auf allen gemeindeeigenen Gebäuden und auch den Neubau des Kindergartens. Zudem berichtete er von einer finanziellen

Unterstützung in Höhe von € 4,7 Millionen aus dem Finanzausgleich im Jahr 2023, wofür er dem Land und dem Bund herzlich dankte. Schwaiger äußerte sich optimistisch zur Entwicklung der Gemeinde, „man sei auf einem guten Weg, man entwickelt sich in eine gute Richtung.“

Landtagsabgeordneter Peter Seiwald betonte als Bezirksparteiohmann die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem scheidenden Gemeindeparteiohmann Walter Leitner-Hölzl. In seinen lobenden Worten für den neuen Gemeindeparteiohmann René Schwaiger erwähnte Seiwald die positive Entwicklung Westendorfs. Er rief zum Zusammenhalt für die kommenden Wahlen auf. Außerdem weist er darauf hin, dass die GAF-Mittel für den Bezirk sich fast verdoppelt haben und sagte: „Die vergebenen GAF-Mittel



Der alte und der neue Gemeindeparteiohmann mit LA Peter Seiwald, LA Katrin Brugger und NR Josef Hechenberger (Foto: ÖVP Tirol)

sind ein deutliches Zeichen für den Aufschwung unserer Gemeinden im Bezirk. Mit René Schwaiger haben wir einen engagierten und kompetenten Bürgermeister in Westendorf, der unsere Region weiter voranbringen wird und bereits gezeigt hat, dass mit ihm vieles weiter geht.“

Nationalrat Josef Hechenberger brachte wichtige bundespolitische Themen zur Sprache. Insbesondere die Abschaffung der kalten Progression, die Förderung kostenloser Meisterprüfungen und die Erhöhung der Pensionen standen im Fokus seiner Rede. Hechenberger betonte die gute Zusammenarbeit mit Bürgermeister Schwaiger und appellierte an den Zusammenhalt in Zeiten sich wandelnder politischer Trends. „Es braucht Zusammenhalt, um die Herausforderungen unserer Zeit zu meistern. Die Trends nach links und rechts sind nicht das, was wir wollen. Leistung muss sich lohnen, und das erreichen wir durch gemeinsame Anstrengungen

und Zusammenhalt.“

Der Neo-Gemeindeparteiohmann fand ebenfalls lobende Worte für sein neues Team und versprach, die erfolgreiche Arbeit seiner Vorgänger fortzusetzen. „Gemeinsam werden wir Herausforderungen meistern und die positive Entwicklung Westendorfs vorantreiben. Ich bin überzeugt, dass unser Zusammenhalt und unsere Begeisterung die Grundlagen für eine erfolgreiche Zukunft legen werden“, sagte René Schwaiger zum Abschluss.

Das neue Team wurde einstimmig wie folgt gewählt:

- Obmann: René Schwaiger
- Obmann-Stellvertreter: Wenzel Antretter
- Obmann-Stellvertreter: Hansjörg Stöckl
- Finanzreferent: Stefan Schroll
- Schriftführer: Maximilian Schmid
- Finanzprüferinnen: Renate Lintner, Elisabeth Hain-Fuchs

p.r.

Dumm und gefährlich

Es ist ein höchst dummer Streich, den sich im Winter manchmal (möglicherweise stark angetrunkene) Nachtschwärmer erlauben. Sie halten es offenbar für witzig,

Verkehrstafeln zu verdrehen. Dass dadurch unklare (und auch gefährliche) Situationen entstehen können, bedenken sie in ihrem Zustand wohl nicht ...



Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at

Risiken im Winter

Im Winter sieht man immer wieder einzelne Autofahrer, die höchst gefährlich unterwegs sind.

Eine heikle Unsitte ist es z.B., nur einen kleinen Teil der Windschutzscheibe anzukratzen und mit einem „**Guckloch**“ zu fahren. Laut ÖAMTC drohen in solchen Fällen Strafen bis zu € 5.000.- Das Gleiche gilt im Übrigen für die vorderen Seitenscheiben und -spiegel. Auch **Blinker, Scheinwerfer, Rücklichter und Kennzeichen** müssen vor Fahrtantritt von Schnee und Eis befreit werden. Das gilt auch für das Autodach.

Beim Eiskratzen und Scheekehren darf der **Motor** des Fahrzeugs nicht im Stand

laufen.

Schischuhe am Steuer eines Fahrzeugs beeinträchtigen die Beweglichkeit der Füße dermaßen, dass ein korrektes Bedienen der Pedale nicht mehr möglich ist. Neben Strafen sind dabei auch Versicherungsprobleme bei einem Unfall möglich.

Sind **Verkehrsschilder** eingeschneit, schützt eine fehlende Lesbarkeit nicht vor einer Strafe.

Es gibt übrigens **kein Recht auf Schneeräumung** und freie Straßen. Fahrweise und Geschwindigkeit müssen den Verhältnissen angepasst werden.

Quellen: TT, ÖAMTC



Mit winterlichen Straßenverhältnissen muss man rechnen. Eine entsprechende Bereifung ist ebenso Pflicht wie eine angepasste Fahrweise (Symbolbild: pixabay).



STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Gemeinde Westendorf wird ab dem Kindergartenjahr 2024/2025 folgende Stelle ausgeschrieben:

Pädagogische Fachkraft im Kindergarten Westendorf

mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden (35 Kinder- und 5 Vorbereitungsstunden), das sind 100 % der Vollbeschäftigung. Die Einstufung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 – G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011 in der jeweils geltenden Fassung, Entlohnungsgruppe ki2/2.

Das Mindestentgelt beträgt monatlich € 2.681,30 brutto. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile erhöht.

Von den Bewerberinnen/Bewerbern werden folgende Voraussetzungen erwartet:

- abgeschlossene Berufsausbildung zur pädagogischen Fachkraft in Kinderbetreuungseinrichtungen
- Gruppenführung und Eigenverantwortung in Planung, Dokumentation, Reflexion
- verantwortungsvoller und liebevoller Umgang mit Kindern
- Umsetzung pädagogischer Ansätze im Sinne des Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes sowie des österreichischen Bildungsrahmenplans
- Teamfähigkeit und aktive Mitarbeit an der Konzeptionsentwicklung
- Kooperation mit der Leitung, mit dem Team und den Eltern
- hohe Flexibilität, Selbstständigkeit und Engagement
- Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung
- entsprechende körperliche und geistige Eignung
- unbescholtener Leumund

Bewerbungen sind **bis spätestens 8. März 2024** beim Gemeindeamt, Dorfplatz 1, 6363 Westendorf, einzubringen.

Für Informationen stehen Ihnen Kindergartenleiterin Claudia Mauerlechner, Tel. 05334/6391, bzw. Amtsleiter Gerhard Rieser zur Verfügung.

Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

- Lebenslauf mit Foto
- Geburtsurkunde (Kopie)
- Staatsbürgerschaftsnachweis (Kopie)
- Abschlusszeugnis der Schulausbildung (Kopie)
- wenn vorhanden: Dienstzeugnisse und Nachweis von Zusatzausbildungen (Kopie)

Für die Gemeinde Westendorf:
Bürgermeister René Schwaiger

Neues aus dem Kindergarten

Nach den Weihnachtsferien sind wir wieder frisch in das neue Kalenderjahr gestartet und genießen die traumhaften Wintertage vor allem in der Natur.

Egal, ob Rutscherfahren, Schneeballschlacht oder Winterspaziergang – bei fri-

schem Schnee hält uns kaum etwas im Haus.

Während der Ferienbetreuung in den Weihnachtsferien freuten wir uns sehr über den Besuch der Sternsinger. Danke für eure Zeit!

Unser gesamtes Team nahm im Jänner an einem acht-

stündigen Erste-Hilfe-Auffrischkurs teil. Besonders gefreut hat es uns, dass wir diesen mit unserem Herrn Bürgermeister als Vortragenden verbringen durften.

Danke, René, für diesen sehr kurzweiligen und inter-

essanten Samstag mit vielen bedeutsamen Inhalten!

Die nächsten Tage werden wir dafür nutzen, um uns auf das bevorstehende Faschingsfest vorzubereiten und unseren Kindergarten Stück für Stück bunter werden zu lassen.





manfred
manzl
möbeltischlerei

Chalet-Stil

Konzeption

Planung

Ausführung







Zeigen Sie Persönlichkeit!



Möbeltischlerei Manfred Manzl, Bahnhofstraße 5, 6363 Westendorf, Tel.: +43 (0)5334 / 6296, www.tischlerei-manzl.at

Lesen in den Ferien

Die Semesterferien stehen vor der Tür und mit ihnen jede Menge Zeit zum Lesen. Eltern dürfen ihre Kinder gerne ermutigen, in die wunderbare Welt des Lesens einzutauchen. Denn schon die schwedische Schriftstellerin Frida Nilsson betonte: „Ein Kind, das liest, wird ein Erwachsener, der denkt.“

Zudem ist das Lesen eine wichtige Nahrung für Kopf und Seele. Und so wie andere Körperteile, sollte auch der Verstand regelmäßig trainiert werden, um fit und leistungsfähig zu bleiben. Passend dazu gibt es in der Bücherei Westendorf wieder viele neue Kinderbücher voll spannender Geschichten und magischer Welten, die darauf warten, entdeckt zu werden - darunter „Leo Lausemaus lernt die Uhr“ von Andrea Dami. Spielerisch wird mit der beliebten Bücherfigur das Lesen der Uhr erlernt – ein Spaß für die ganze Familie.

Das spannende Sachbuch „Bio-Diversi-Was?“ von Andrea Grill und Sandra Neuditschko wiederum verrät Kindern allerlei Wissenswertes über die fantastische Welt der Artenvielfalt. Was weißt du über Ameisen, Seegras, Libellen oder Wale? Was erzählen die Tiere und Pflanzen aus ihrem Alltag?

Im Buch „Mein großes Soundbuch Vögel“ von Eva Wagner werden 35 heimische Vogelstimmen auf Knopfdruck lebendig – da-

runter die Blaumeise, die Elster oder das Rotkehlchen.

Mit „Otto Oktopus spielt verstecken“ von Ruth Anne Byrne wartet ein neues Lesezug-Abenteuer für Kinder der ersten Klasse. Die Textlänge steigert sich langsam pro Kapitel, so wird es ein besonderes Leseabenteuer für Anfänger.

Mit „Die drei ??? – Erbe des Drachen“ und „Die drei ??? und die flüsternde Mumie“ stehen die drei Detektive gleich vor zwei spannenden Fällen: seltsame Klopfgeräusche, eine geheimnisvolle Bruderschaft und ein unheimlicher Vampir-Zombie in Transsilvanien sowie eine 3.000 Jahre alte Mumie und ein alter ägyptischer Fluch.

Auch Erwachsene kommen nicht zu kurz, denn viele Bände beliebter Reihenfolgen wurden aufgestockt: „Rachefrühling“ (Band 4) von Andreas Gruber, „Vanitas – Rot wie Feuer“ (Band 3) von Ursula Poznanski, „Dallmayr – Das Erbe einer Dynastie“ (Band 3) von Lisa Graf, „Dein ist die Vergeltung“ (Band 3) von Maria Höfle, „Ausg'stochn“ (Band 4) von Martina Parker und „Hide Out“ (Band 2) von Andreas Eschbach.

Lesetipps für Februar:

* ZUM SCHMUNZELN: „Elternabend“ von Sebastian Fitzek. Ein lebenskluger und komischer Roman über zwei unterschiedliche Personen, die in einen Elternabend platzen.

* ZUM EINTAUCHEN: „Die alte Johanna“ von Renate Welsh. Ein Roman über das Leben einer bemerkenswert starken Frau – voller Poesie und Politik für alle Sinne.

* ZUM FESSELN: „Die letzte Skitour“ von Martina Thaler. Drei Männer brechen zu einer Skitour auf – doch einer kommt nicht mehr zurück. Der zweite Band des Alpen-Krimis.

* ZUM ERLEBEN: „Drei“ von Dror Mishani. Ein is-



raelischer Roman über drei Frauen, die im Zuge ihrer Suche nach Trost und Zuflucht an denselben Mann geraten.

Aufgepasst: Die Preise für ein Jahr voller Lesevergnügen belaufen sich 2024 auf € 25,- pro Familie, € 20,- pro Erwachsenem und € 10,- pro Kind.

Aktuelle Öffnungszeiten:

Jeden Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr.



In Büchern stecken magische Welten (Bild: pixabay).

Lesen gefährdet die Dummheit.

Schitage der Volksschule

Vom 17.1. bis 19.1. fanden für alle Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen der Volksschule die Schitage statt.

Mit vollem Einsatz und viel Freude konnten die Kinder ihr schifahrerisches Können unter Beweis stellen und neue Fertigkeiten erwerben.

Wir möchten uns recht herzlich bedanken:

- bei der Gemeinde Westendorf für die Übernahme aller anfallenden Kosten
- bei der Bergbahn Westendorf für die kostenlosen Tickets
- beim Schiverleih Steinbach für das kostenlose Bereitstellen der Ausrüstung
- bei Elisabeth und Michael (Café Bruchstall) für das Versorgen mit Getränken
- bei Elisabeth und Simone vom Schiklub für ihre tatkräftige Unterstützung
- bei den örtlichen Schischulen für ihr Entgegenkommen und ihre Mithilfe



Neues aus der Mittelschule

Dank

Unsere ersten Klassen absolvierten gleich zu Jahresbeginn den zweiten Teil der Schiwoche, bereits vor Weihnachten wurden bei besten Wetter- und Pistenverhältnissen die ersten bei-

den Tage abgehalten (Bericht in der Jännerzeitung).

Am letzten Tag hatten die Schüler noch die Gelegenheit mit der Bergrettung eine praktische Übung mit Verschüttensuche durchzuführen. Für den Vortrag und

Übung der Bergrettung bedanken wir uns recht herzlich! Ein weiterer Dank gilt auch den Bergbahnen für das Zur-Verfügung-Stellen der benötigten Liftkarten.

Neues Logo

Wir freuen uns, den Gewinner unseres Schullogowettbewerbs bekanntzugeben.

Unter 30 beeindruckenden Einreichungen konnte sich Tobias H. (Klasse 4a) als kreativer Kopf durchsetzen. Die Entscheidung für das „Siegerlogo“ fiel den Lehrpersonen nicht einfach. In einer geheimen Abstimmung konnte aber Tobias’

Logo am stärksten überzeugen. Am 22.12.2023 wurde ihm dafür die Siegerprämie in Form von Brixentalern überreicht.

Vielen Dank an alle Teilnehmer für ihre fantastischen Beiträge – leider kann es nur einen Sieger geben!





Jubiläum „30 Jahre Landesmusikschule Brixental“ und „25 Jahre Förderverein der LMS“

Unsere Musikschule wurde mit 01.01.1994 als eine der ersten Landesmusikschulen in das Tiroler Musikschulwerk aufgenommen.

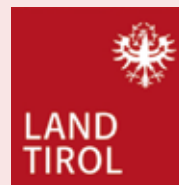
Zum Sprengelgebiet gehören die Gemeinden Hopfgarten (Standort), Westendorf, Brixen im Thale, Itter und seit Herbst 1995 auch die gesamte Wildschönau.

Derzeit unterrichten 26 MusikschulpädagogInnen, es werden sämtliche gängigen Haupt- und Ergänzungsfächer angeboten, die Schülerzahl liegt im Schuljahr 2023/24 bei rund 700 SchülerInnen.

Ebenso feiert der Förderverein der LMS Brixental sein 25-jähriges Bestehen, dieser wurde von Ehrenobmann KR Josef Decker im Jahr 1999 gegründet und zählt heute rund 100 unterstützende Mitglieder.

Aus diesem Anlass sind im Jahr 2024 mehrere Veranstaltungen geplant, zum Auftakt gibt es eine festliche Jubiläumsfeier, verbunden mit einem Konzert, das von SchülerInnen und LehrerInnen der LMS Brixental in zwei Teilen gestaltet wird. Der erste Teil wird großteils klassisch sein, der zweite Teil eher unterhaltsam, mit div. Volks- u. Popmusikeinlagen von verschiedenen Ensembles und Solisten aus 30 Jahren LMS Brixental!

Die mitwirkenden MusikerInnen freuen sich auf zahlreichen Besuch!



EINLADUNG zum

Jubiläumskonzert



„30 Jahre“

Landesmusikschule Brixental



und

„25 Jahre“ Förderverein

**am Freitag, 9. Feb. 2024
in der Salvena, Hopfgarten**

Beginn: 19:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eintritt: freiwillige Spenden!



Klein, aber oho

Rasierapparat oder Mini-Spielzeug – vieles, was blinkt, leuchtet und summt, gehört nicht in den Restmüll

Elektrische Zahnbürsten, elektronisches Kinderspielzeug, Rasierapparate, Fernbedienungen – sie sind klein und handlich und landen, wenn sie kaputt sind, ruck zuck im Müllsackerl. Doch auch kleine Elektrogeräte sind Rohstofflieferanten und haben im Restmüll nichts verloren. Denn: Egal, wie klein oder groß sie sind, alle Produkte, die blinken, leuchten, Geräusche machen, sich erwärmen oder sich bewegen, werden durch Akkus (Batterien) gespeist. Diese enthalten nicht nur wertvolle Rohstoffe, sondern auch gefährliche Inhaltsstoffe.

Was für den Betrieb verschiedenster Elektrogeräte unverzichtbar ist, kann großen Schaden anrichten, wenn es in die Umwelt gelangt. Batterien/Akkus, sowie Kleingeräte gehören daher nicht in den Restmüll, sondern müssen zur Sammelstelle gebracht werden.

Was gehört zu den „Kleingeräten“?

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte, wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, elektrische Pfeffermøhlen, Rasierapparate, Zahnbürsten, Blutdruckmessgeräte (Netz/Akku), Radios, CD-Player, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschi-

nen oder Handkreissägen, weiters sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Computerspiele (Konsole), Telefone und Headsets, also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

Kleine Elektrogeräte liefern wertvolle Rohstoffe

Sie sind zwar klein, als Rohstofflieferanten sind sie aber ganz groß. Elektrokleingeräte, die richtig gesammelt und danach verwertet werden, sind der Garant dafür, dass diese wichtigen Helfer für Haushalt, Büro und Freizeit auch in Zukunft zu vertretbaren Preisen produziert werden können. Bevor Sie aber Ihr altes batteriebetriebenes Elektrogerät zur Sammelstelle bringen, entfernen Sie auch bitte die Batterien, da diese gesondert verwertet werden.

Mehr als 2000 kommunale Sammelstellen, Recyclinghöfe und Mistplätze in Österreich sind dafür eingerichtet, Elektroaltgeräte, egal ob groß oder klein, zu sammeln und danach einer sicheren und umweltgerechten Verwertung zuzuführen. Alle BürgerInnen können dort während der Öffnungszeiten ihre alten oder kaputten Elektrogeräte entsorgen – natürlich völlig unbürokratisch und kostenlos.

Informationen, Adressen, Öffnungszeiten
aller Sammelstellen: elektro-ade.at



Wir haben es in der Hand

Ab- und Weitergabe von Elektroaltgeräten an Unbefugte ist illegal und schadet Umwelt und Wirtschaft

Rund 200 000 Tonnen Elektrogeräte werden in Österreich jährlich in Umlauf gebracht. Nur etwa 110 000 Tonnen ausgedienter Elektrogeräte werden bei kommunalen Sammelstellen einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Rest landet im Keller oder auf dem Dachboden, im Restmüll oder bei privaten, illegalen Altstoffsammlern, die wertvolle Rohstoffe ohne Genehmigung ins Ausland bringen.

Recycling ist Ressourcenschonung

Jeder Kühlschrank, jede Waschmaschine, jedes Handy enthält wertvolle Rohstoffe wie Kupfer oder Gold. Eine Tonne alter Mobiltelefone enthält mehr Gold als eine Tonne Golderz. Eine Waschmaschine besteht aus rund 60 % Eisen, 11 % Kunststoff, 5 % Glas und 3 % Kupfer und Aluminium. Ein E-Herd beinhaltet sogar 83 % Eisen. Wertvolle Rohstoffe, die fach- und ordnungsgemäß recycelt werden sollten.

Verwenden statt verschwenden

Derzeit wird in Österreich leider nur ein Teil dieser Ressourcen zur Wiederverwendung oder Verwertung genutzt. Das muss nicht

sein. Bei den über 2100 kommunalen Sammelstellen des Landes können Elektroaltgeräte zur fach- und umweltgerechten Entsorgung und Verwertung unentgeltlich vom Konsumenten abgegeben werden.

Verlässliche Nachhaltigkeit, ganz in der Nähe

In vielen Sammelstellen gibt es bereits eigene ReUse-Bereiche, wo gebrauchte, aber noch funktionstüchtige Elektrogeräte gesammelt und auf Wiederverwendbarkeit geprüft und über ReUse-Shops verkauft werden.

Verantwortlich handeln – illegale Exporte verhindern

Das österreichische Abfallwirtschaftsgesetz sieht seit 2002 vor, dass Abfälle ausschließlich an befugte Sammler oder Abfallbehandler übergeben werden dürfen. Die Abgabe von Elektroaltgeräten an sogenannte „Kleinmaschinenbrigaden“ ist somit verboten.

Gehen wir mit unseren Rohstoffen verantwortungsvoll um!

Der Weg zur
Sammelstelle:
Ein einfacher Schritt in die
richtige Richtung!
Mehr auf
elektro-ade.at



ELEKTROALTGERÄTE
KOORDINIERUNGSSTELLE
Austria GmbH

Neue Blickfänger: Schriftzüge zieren Schigebiete

Das Brixental freut sich, eine aufregende Neuerung für alle Bergbegeisterten bekanntzugeben: Zwei markante Brixental-Schriftzüge wurden in den renommierten Schigebieten SkiWelt Wilder Kaiser - Brixental und KitzSki platziert.

Während Schifahrer und Snowboarder in der SkiWelt Wilder Kaiser - Brixental den imposanten Schriftzug an der Bergstation der Choralpe bewundern können, erstrahlt ein weiterer Schriftzug beim Ehrenbachhöhensee im KitzSki-Gebiet

(Foto rechts). Diese Standorte bieten nicht nur eine atemberaubende Kulisse für Fotos, sondern dienen auch als ideale Treffpunkte für alle Besucher der Region.

Des Weiteren ist geplant, im kommenden Sommer ein zusätzliches Brixental-Logo auf dem Zinsberg in Brixen zu positionieren. Mit diesen neuen Schriftzügen wird das Brixental weiterhin als attraktives Reiseziel in den Vordergrund gerückt und bietet den Besuchern (fotografische) Erinnerungsmomente.



Es schneit aus vielen Kanonen (Bilder: J. Kogler).

Was ist los im Februar?

- 10. Februar (ab 16.30 Uhr): Brixner Fasching mit Umzug und Ball (Brixen, Dechantstall)
- 10. Februar (ab 16.30 Uhr): 4. Goas-Winter-Challenge (Talstation Gaisberglift, Kirchberg)
- 10. Februar (ab 20.30 Uhr): Faschingsball in Westendorf (Alpenrosensaal)
- 13. Februar (ab 16.30 Uhr): Faschingsumzug in Westendorf (Ortszentrum)
- 13. Februar (ab 19.00 Uhr): Igluleuchten und Ice Party 3 (Alpeniglu-Dorf Hochbrixen)
- 25. Februar (ab 12.30 Uhr): Kinderschirennen (Übungswiese Schusterbühel in Brixen)
- 27. Februar (ab 19.00 Uhr): Bergfest mit Igluleuchten und Ice Party (Alpeniglu-Dorf Hochbrixen)

Änderungen vorbehalten!

Faschingszeit

Heuer geht es zur Faschingszeit in Westendorf wieder rund. Für Faschingsnarren gibt es zwei Gelegenheiten, ausgelassen die fünfte Jahreszeit zu feiern:

Faschingsball

Der katholische Familienverband veranstaltet am Samstag, 10. Februar, ab 20.30 Uhr gemeinsam mit dem Trachtenverein Westendorf einen Faschingsball im Alpenrosensaal mit Maskenprämierung. Für Unterhaltung sorgen die Tyrol Stones.

Eintritt: Vorverkauf € 8,- (Tickets erhältlich bei Geschenks-ABC, Raiffeisenbank Westendorf, TVB-Büros Westendorf, Brixen, Kirchberg und Hopfgarten); Abendkasse € 10,-

Faschingsumzug in Westendorf

Am Faschingsdienstag (13. Februar) findet wieder ein bunter Faschingsumzug mit zahlreichen Narrengruppen statt. Beginn ist um 16:30 Uhr ab der Bichlinger Straße. Der Umzug führt über die Dorfstraße, den Dorfplatz, weiter über die Peter-Neuschmid-Straße und den Sennereiweg bis zum Alpenrosensaal, wo es für die Teilnehmer eine kleine Verpflegung gibt.

Anmeldungen zur Teilnahme am Faschingsumzug sind im Infobüro Westendorf möglich.

Jeder Teilnehmer bekommt heuer ein Genussgutschein in der Höhe von € 20,-.

Auf den Hund gekommen

Wir weisen darauf hin, dass in den meisten Orten oder Ortsteilen eine **Leinenpflicht für Hunde** besteht. Zudem sind Hunde auch in öffentlichen Verkehrsmitteln und auf den Bergen anzuleinen, teilweise besteht auch Maulkorbpflicht. Entstandener Müll, Hundekot und weitere Hinterlassenschaften sind - auch im Winter - vom Hundehalter unaufgefordert mitzunehmen und richtig zu entsorgen.

Schere geht immer weiter auseinander

Die Krisen und Kriege der vergangenen Jahre haben die Schere zwischen Arm und Reich auf der Welt noch weiter auseinandergetrieben. Das geht aus einer Studie hervor, die die Entwicklungsorganisation Oxfam vor Kurzem veröffentlichte. Demnach haben die fünf reichsten Menschen der Welt ihr Vermögen seit 2020 mehr als verdoppelt. Gleichzeitig wurden fast fünf Milliarden Menschen noch ärmer.

„Milliardäre werden reicher, die Arbeiterklasse hat zu kämpfen, und die Armen leben in Verzweiflung. Das ist der unglückliche Zustand der Weltwirtschaft“. So beschreibt US-Senator Bernie Sanders im Vorwort der Studie die Situation. Niemals zuvor habe es eine

solche Ungleichheit bei Einkommen und Vermögen gegeben. Auch die Gier, Arroganz und Verantwortungslosigkeit seien beispiellos.

Die fünf reichsten Männer haben den Oxfam-Daten zufolge seit 2020 einen Gewinn von durchschnittlich 14 Millionen US-Dollar pro Stunde gemacht. Ihr Vermögen stieg von 405 Milliarden Dollar im Jahr 2020 auf zuletzt 869 Milliarden Dollar.

Das Vermögen aller Milliardäre insgesamt wuchs dreimal so schnell wie die Inflationsrate.

Zugleich hätten fast fünf Milliarden Menschen, die ärmsten 60 Prozent der Menschheit, seit 2020 zusammen 20 Milliarden Dollar Vermögen verloren.

Oxfam fordert daher erneut eine Besteuerung hoher Vermögen. Die Mittel daraus müssten in den Klimaschutz, den Ausbau von Bildung, Gesundheitsversorgung und sozialer Sicherung investiert werden.

Die Entwicklungsorganisation schlägt folgendes Vermögenssteuermodell vor: zwei Prozent auf Vermögen von mehr als fünf Millionen

US-Dollar, drei Prozent auf Vermögen von mehr als 50 Millionen Dollar und fünf Prozent auf Vermögen, die eine Milliarde Dollar überschreiten. Weltweit könnte eine solche Vermögenssteuer für Millionäre und Milliardäre laut Oxfam jedes Jahr 2,5 Billionen Dollar einbringen.

Quellen: *derstandard.at, TT, APA*

Camper-Neuheit

Auch die Campingplätze sind fallweise überfüllt, sodass so manches Vorzelt nicht mehr Platz hat.

Aus diesem Grund baute ein holländischer Camper den ersten Doppelstock-Wohn-

wagen, mit dem er heuer im Sommer Westendorf besuchen will.

Bei der Anreise müssen wohl Brücken und andere Durchfahrten miteinkalkuliert werden.



Ob man so ein Schwergewicht findet?

Vermarktungsbörse

Fam. Ziepl, Poidfeldhof, Tel. 0664-5562995:

Schafwollpellets (ökologischer Langzeitdünger für Gemüse, Obst- und Zierpflanzen) erhältlich bei: Bauernladen Koglerhof, „Die Blume“ (Herlinde) und natürlich ab Hof.

Fam. Schmid, Bauernladen Koglerhof, Tel. 0664-3434391:

Freilandhaltungseier, verschiedene Edelbrände und Liköre, Speck und Wurstwaren, Berg- und Schnittkäse u.v.m., Geschenkskörbe für jeden Anlass.

Fam. Schroll, Rainbichlhof, Tel. 6698 oder 0664-5109667:

Verschiedene Edelbrände, wie Williams-, Vogelbeer-, Zwetschken-, Marillen- und andere Obstbrände aus eigener Erzeugung zu verkaufen. Getrocknetes Waldhackgut - beste Qualität - Zustellung möglich.

AUTOHAUS
Fuchs

KARRIERE MIT LEHRE

Bewirb dich jetzt als ...

Kraftfahrzeugtechniker:in

Betriebslogistiker:in

Karosseriebautechniker:in



KONTAKT:

Autohaus R. Fuchs GmbH, Brixentalerstr. 8,
6305 Itter, Tel. 05335/2191-0, Bewerbungs-
unterlagen bitte an office@autofuchs.at



Bergbahnen Westendorf

Sicherheit geht vor

Die Bergbahnen arbeiten weiter an der Sicherheit. Leider konnte aber bisher im Bereich der Talstation noch kein Schutzweg (Zebrastreifen) errichtet werden. Die Gemeinde sah bisher nur für die Wintersaison eine Notwendigkeit - oder im Sommer, wenn ein Zeltfest stattfindet. Seit vielen Jahren ist man seitens der Bergbahnen bemüht, eine Statistik zu erstellen, die aufzeigt, wie stark frequentiert dieser Bereich ist. Auf genaue Daten konnte man nicht zugreifen, weil die Urlauber doch sehr zügig die Straßenseiten

wechseln und dies auf einer Länge von 100 m.

Es hapert auch noch an einem Detail: Schutzwege haben in der Regel eine Breite von 3 m, sollte eine Breite von 100 m beantragt werden, ist mit einer Verfahrensdauer von 7 Jahren zu rechnen.

„Bitte rechtzeitig und richtig blinken!“ Auch an die Aufstellung dieses Verkehrsschildes ist gedacht, weil die Autofahrer in Richtung Oberwindau diesbezüglich sichtlich verärgert sind und manchmal die Geduld verlieren.

Speichersee in Sicht

Boote sind schon da

Weit gediehen sind offenbar die Pläne für einen neuen Speichersee der Bergbahnen. Bereits im vergangenen Frühjahr wurden die

ersten Tretboote, die im Sommer für eine neue Attraktion sorgen sollen, geliefert, wie unser Leserfoto beweist.



St. Corona ausgebucht

St. Corona am Wechsel ist eine Gemeinde in Niederösterreich. Dieser Ort ist wegen der vielen Erholungssuchenden „nach Corona“ seit vielen Monaten ausgebucht. Anfragen und Buchungen sind bei unseren überlasteten Hausärzten leider nicht möglich. Daher also ver-

nünftigerweise bei der PVA („bitte warten“) oder beim Tourismusbüro vor Ort fragen. Der Ortsname bringt allerdings deutlich zum Ausdruck, dass weder ein Um-disponieren auf Erholung wegen einer anderen Krankheit noch auf einen anderen beliebigen Ort möglich ist.

Der coolste Club mit dem besten Sound

Dreh das Leben lauter

Wir wissen, was du wirklich willst: supereinfaches Banking, eine Versicherung für alle Fälle, lässige Aktionen und Ermäßigungen – und das alles nicht nur günstig, sondern sogar gratis?

Kein Problem! Denn beim Raiffeisen-Club ist das Jugendkonto bis 24 Jahre gratis – egal, ob du Lehrling, Student:in oder gar schon berufstätig bist. Und zum Gratis-Konto gibt's für alle unter 24 auch noch die Gratis-Bankomatkarte (sogar im individuellen Wunschdesign), Gratis-Online- und Mobile-Banking sowie eine Gratis-Unfallversicherung. Sicher ist sicher. Da gehen wir erst gar kein Risiko ein.

Das klingt wie Musik in deinen Ohren? Finden wir auch! Und deshalb gibt es aktuell noch den JBL-Go-3-Eco-Lautsprecher obendrauf. Natürlich auch gratis. Für deinen Lieblingssong in Endlos-

schleife.

Und damit herzlich willkommen im coolsten Club!

Unser Raiffeisen-Club ist nämlich nicht nur einer der größten Jugendclubs des Landes, sondern bietet dir auch zahllose Angebote und geniale Aktionen. Dazu gehören Ermäßigungen bei tollen Vorteilspartnern in Tirol (z.B. Area47 & AquaDome), vergünstigte Konzerte und Vorteile bei vielen weiteren Top-Events.

Also worauf wartest du noch? Hol dir jetzt gleich alle Infos rund um dein Gratis-Konto und dazu den coolen JBL Lautsprecher – in der

Raiffeisenbank
Wilder Kaiser - Brixental West



oder online auf www.club-tirol.at.

p.r.



X CLUB

DEIN
CLUB-KONTO
**BIS 24
JAHRE
GRATIS**

DREH DAS LEBEN LAUTER!

**JETZT GRATIS JUGENDKONTO
ERÖFFNEN UND JBL GO 3 ECO
LAUTSPRECHER HOLEN!**

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.



club-tirol.at

EU plant klare Regeln gegen Greenwashing

Greenwashing, also der gezielte Versuch von Unternehmen, sich ein umweltfreundliches und nachhaltiges Image zu verleihen, obwohl dies mit der Realität wenig bis gar nichts zu tun hat, ist mittlerweile zu einer beliebten Marketingmasche geworden. Wie hoch die Dunkelziffer der Grünfärberei in der österreichischen Unternehmenslandschaft ist, hat das Markt- und Meinungsforschungsinstitut Marketagent in einer Studie erhoben. Das Fazit: 50 Prozent der österreichischen Top-500-Unternehmen wird Greenwashing angelastet. Der Ruf nach Sanktionen ist laut.

Allen voran wird der Mode- (74 %), Energie- (71 %), Nahrungsmittel- (71 %) und

Automobilbranche (68 %) die gezielte Schönfärberei angelastet. Am weitesten verbreitet sind Marketingmaschen und Methoden wie übertriebene oder unrealistische Nachhaltigkeitsbehauptungen (45 %), das einseitige Investieren von Zeit und Geld in die Vermarktung statt in die Umsetzung von Umweltprojekten (44 %) und die gezielte Verschleierung von Informationen über Produktionsprozesse und Arbeitsbedingungen (41 %).

Aber auch die überdimensionale Inszenierung von in Wahrheit kleinen Nachhaltigkeitsmaßnahmen (39 %) sowie grüne Behauptungen ohne jegliche Umsetzung (38 %) werden als gängige Methoden gesehen.

Überraschend ist der starke Ruf nach Sanktionen innerhalb der Branche. 88 Prozent der heimischen Kommunikationsexpertinnen und -experten sprechen sich für eine rechtliche Sanktionierung von Greenwashing aus. Dies verdeutlicht, wie schwierig es für Unternehmen in der Praxis ist, dem Teufelskreis der gelebten Schönfärberei zu entkommen und eine fundierte Nachhaltigkeitsstrategie durchzusetzen.

Am problematischsten in Zusammenhang mit Greenwashing sehen die heimischen Marketing-Entscheider, dass es für Konsumenten immer schwieriger wird, zwischen tatsächlichen und vermeintlich nachhaltigen Produkten zu unterscheiden (80 %), und dass echte,

ehrliche Umweltinitiativen und nachhaltige Produkte nicht mehr ernst genommen werden (77 %).

Die Methoden des Vorgaukels von grünem Verhalten sind jedoch oft kaum zu erkennen.

Aber es gibt auch gute Nachrichten: Eine EU-Richtlinie ist in Ausarbeitung, die nicht nur den Nachweis von Umweltaussagen verlangt, sondern auch eine Prüfung durch externe Stellen vorsieht. Begriffe wie „klimaneutral“ oder „CO₂-neutral“ soll dann nur noch möglich sein, wenn der Anteil an Reduktion und Kompensation angegeben wird und überprüfbar ist.

Quellen: Marketagent, Konsument

Mehr vom Leben, mehr fürs Geld.

Der Kia Stonic.

KIA
Movement that inspires



Im Leasing* ab
€ 18.940,-

Hans Brunner GmbH.

Lofererstraße 10 | 6322 Kirchbichl
Tel.: 05332 725 17 | office@autobrunner.at | www.autobrunner.at |

CO₂-Emission: 139-116 g/km, Gesamtverbrauch: 5,1-6,1 l/100km

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegel nach vorgeschriebenen Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UN/ECE [2018/798] ermittelt: Kia Stonic Fahrgeräusch dB(A) 70,0-69,0 / Nahfeldpegel dB(A) /min¹ 74,7-73,0 / 3750. * Listenpreis Kia Stonic Titan € 20.440,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia Partner Beteiligung) bestehend aus € 500,00 Eintauschbonus und € 1000,00 Finanzierungsbonus bei Finanzierung über Kia Finance. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 31.3.2024. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. Stand 1|2024. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.



Leistungen des Sozialsprengels

Wir bieten folgende Leistungen an: Hauskrankenpflege (Hilfe bei der Körperpflege, Besorgung und Vorbereitung von Medikamen-

ten, Hautkontrolle, Organisation von Krankentransporten usw.), medizinische Hauskrankenpflege (z.B. Verbandswechsel nach ärztli-

cher Anordnung), Hilfestellung bei Einkäufen und Erledigungen, Hilfe im Haushalt oder einfach nur Gesellschaft. Wir verleihen Heilbehelfe wie Pflegebetten, Rollstühle, Rollatoren etc. und organisieren die Anlieferung von Essen-auf-Rädern. Außerdem können wir euch Tipps geben, wie ihr eure Wohnung sicherer gestalten

könnt. Falls ihr Hilfe braucht oder euch einfach nur unverbindlich über unsere Leistungen informieren wollt, dann meldet euch bitte unter 05334/2060 bzw. 0664-2264518 oder kommt in unserem Büro im Sozialzentrum Westendorf, Dorfstraße 124, vorbei. Wir nehmen uns gerne die Zeit für euch.

Ausbau der Kinderkrippen

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kleinkinder wird immer größer und somit wurde der Sozial- und Gesundheitsprengel von den Gemeinden Brixen und Westendorf beauftragt, das Angebot auszubauen.

So eröffnet in Westendorf **bereits am 12. Februar unsere neue Kinderkrippe „Simba 2“** in den Räumlichkeiten des neuen Kindergartens in der Bichlinger Straße 52.

Die Leitung übernimmt unsere pädagogische Fachkraft Alexandra Feistenauer, die sich schon sehr auf ihre neue Aufgabe freut. Sie steht für Anfragen gerne unter 0699-12060202 zur Verfügung.

In Brixen soll im Herbst 2024 in den ehemaligen Räumlichkeiten der Polytechnischen Schule eine weitere Kinderkrippe entstehen. Genauere Informationen folgen in Kürze.

Damit wir die hervorragende Qualität der Kinderbetreuung auch in Zukunft gewährleisten können, suchen wir zusätzliche Betreuungspersonen (pädagogische Fachkräfte und Assistenzkräfte – Ausbildung wäre auch berufsbegleitend möglich), die Freude am Umgang mit Kleinkindern und deren Eltern haben, gerne in

einem motivierten und engagierten Team arbeiten und flexibel einsetzbar sind.

Bei Interesse melde dich bitte bei Karin Höss im Büro des Sozialsprengels unter 05334/2060 oder sende uns ein E-Mail unter info@sgs-brixen-westendorf.at.

Gerne können wir auch einen Termin für einen Schnuppertag in einer unserer Einrichtungen vereinbaren, damit du dir ein Bild von unserem Kinderkrippenalltag machen kannst.

Anmeldefrist für Kinderkrippen

Liebe Familien!

Bitte beachtet die Anmeldefrist **bis Ende Februar** für die Einschreibung in die Kinderkrippen Simba, Simba 2 und Dorfzwerge: Für die Anmeldung in den Westendorfer Kinderkrippen kommt ihr bitte am Montag oder Donnerstag (nachmittags) direkt in der Kinderkrippe Simba, Dorfstraße 124a, vorbei.

Falls ihr einen Platz in der Brixner Kinderkrippe Dorfzwerge reservieren wollt, bitten wir euch um telefonische Terminvereinbarung unter 0664-88501773.

Die Betreuerinnen freuen sich auf euch!



Mütter-Eltern-Beratung

Die nächsten Möglichkeiten, sich von Hebamme Sophie Hechenberger (Tel. 0664-1457267 oder info@hebammesophie.at) beraten zu lassen, gibt es in Brixen in der Kinderkrippe Dorfzwerge / Dechantstall immer am dritten Donnerstag im Monat (15.2., 21.3.) zwischen 15.00 und 16.00 Uhr.

In Westendorf findet die

Beratung immer am zweiten Donnerstag (8.2., 14.3.), jeweils zwischen 9.00 und 11.00 Uhr im Pfarrsaal (Vereinshaus, 1. Stock), mit Hebamme Monika Pall (Tel. 0699-10416556) statt.

Beide Angebote können ohne Anmeldung und kostenlos von Brixner und Westendorfer Familien genutzt werden.

Der Sprengel dankt

allen Personen, die uns finanziell oder durch ihr Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit unterstützen.

SGS BRIXEN WESTENDORF

Sozial- & Gesundheitsprengel

Anschrift: 6363 Westendorf, Dorfstraße 124

Öffnungszeiten: MO, DI, DO - jeweils vormittags

Tel. 05334-2060, Fax 05334-2060-4,
Pflege-Handy: 0664-2264518,
E-Mail: info@sgs-brixen-westendorf.at

**Der Westendorfer Bote im Internet:
www.westendorferbote.at**

FOCUS

Bist du auf der Suche nach einer neuen sportlichen Herausforderung?

Entdecke Sportschießen für dich!

Komm zum Probetraining an den Schießstand der Sportschützen Westendorf im Feuerwehrhaus - immer freitags ab 19:00 Uhr!

Informationen vom Tiroler Landesschützenbund findest du auch hier:



Königsschießen

Beim traditionellen Königsschießen, einem „Blattschießen“, nahmen 84 Sportschützen und -schützinnen fast aller Gilden des Bezirks Kitzbühel teil. Ziel dabei war es, zumindest einen perfekten Schuss direkt ins Schwarze zu platzieren.

Der Teiler gibt den Abstand des Schusses in Hundertstel-millimetern von der Mitte der beschossenen Scheibe an. Der beste Schuss ist somit ein 10,9er-Treffer mit 0 Teilern (= „Blatt!“).

Von den 38 Teilnehmern und Teilnehmerinnen, die sich für das Finale am 13. Jänner qualifiziert haben, konnte die

Westendorfer Abordnung mit Top-Ergebnissen und einer guten Mannschaftsleistung überzeugen. Das Foto zeigt Andrea Wagner (SG Westendorf, Platz 1, 9 Teiler), Alois Beihammer (SG Brixen i.Th., Platz 2, 10 Teiler), Georg Steinlechner (SG Westendorf, Platz 3, 10,1 Teiler), mit OSM Martin Schwaighofer von der SG Westendorf. Weitere Westendorfer in der Wertung: Christa Gugglberger 9., Michaela Gurschler 19., Martin Schwaighofer 20., Johanna Angerer 26., Hans Ruggenthaler 30., Elisabeth Hotwagner 32. und Andreas Fohringer 33.



Lauffreff Westendorf

Neuer Vorstand

Beim Lauffreff Westendorf war Ende 2023 noch einiges los. Ein neuer Vorstand wurde gewählt. Das Team unter Obmann Wolfgang Achrainer ist motiviert, weiterhin begeisterten Läufern oder denen, die es noch werden wollen, eine Option zu bieten, gemeinsam zu sporteln. Auf diesem Weg möchten wir Harald Angerer für seinen unermüdlichen Einsatz als Obmann seit Vereinsgründung vielmals danken.

Weiters fand auch wieder der Friedenslichtlauf am 23.

Dezember statt. Gemeinsam mit den „Freilaufenden Itterern“ brachten die Läufer und Läuferinnen das Friedenslicht vorher zum Sozialzentrum „s'elsbethen“ in Hopfgarten und danach in die jeweilige Kirche nach Itter und Westendorf.

Mit musikalischer Untermauerung wurde uns ein herzlicher Empfang bereitet. Zum Aufwärmen spendierte uns die Pfarre eine heiße Würstelsuppe - vielen Dank auch dafür. Was für eine perfekte Einstimmung auf die Weihnachtsfeiertage!



Der neue Lauffreff-Vorstand (oben) und die Friedenslicht-Läufer auf dem Hopfgartner Marktplatz



Information der Bergrettung

Zu schnell unterwegs

Schifahren ist im Verhältnis zu den ca. 9 Mio. Wintersportlern, die jährlich in Österreich den Schisport ausüben, mit weniger als zwei Verletzten pro 1.000 Schitagen kein gefährlicher Sport. Es gibt aber Situationen, die das Risiko deutlich erhöhen. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn sehr wenig oder gar kein Naturschnee vorhanden ist, wie es etwa zuletzt in den Weihnachtsferien der Fall war. Die Pisten sind dann schmal und oft auch vereist.

90 % der Unfälle sind selbstverschuldete Einzelstürze. Meist passieren diese, weil das Tempo nicht an das Fahrkönnen und die Bedingungen angepasst wird. Auf eisigen Pisten sind die Folgen oft deutlich schwerwiegend. Besonders gefährlich wird es, wenn man in die (unverschneite) Umgebung stürzt.

Die eigene Geschwindigkeit wird generell unterschätzt. Das zeigt Radarmessun-

gen auf der Piste. Auffallend ist dabei, dass auch eher ungeübte Schiurlauber oft mit großem Tempo unterwegs sind. Diese haben dann in heiklen Situationen oft kaum eine Chance, rechtzeitig stehen zu bleiben.

Der heurige Winteranfang hat, wie die Medien ja immer wieder berichtet haben, bereits für viele Pistenunfälle gesorgt, bei denen zum Teil sehr schwere Verletzungen (und auch Tote) die Folge waren. Die Bergrettung appelliert daher an alle Schifahrer, das Tempo an die herrschenden Bedingungen anzupassen und so zu fahren, dass man im Ernstfall rechtzeitig stehenbleiben kann.

Eine besondere Bitte ergeht an alle Vermieter: Klären Sie Ihre Gäste über die Gefahren auf und bitten Sie diese, das Tempo zu reduzieren. Das Ziel muss es sein, so gut wie möglich Verletzungen vorzubeugen.



Besonders an Engstellen muss die Geschwindigkeit reduziert werden, wenn viele Wintersportler unterwegs sind.



Regelmäßiges Dehnen ist für uns ALLE wichtig – unabhängig vom Alter.

Kurse im Hotel Schermer mit Britta Küpper

**KEINE AUSREDEN -
Einstieg jederzeit möglich!**

montags

- 9.30 Uhr Sanftes Morgen-Dehnen nach Liebscher & Bracht (**für alle geeignet!**)
- 10.30 Uhr „WILLKOMMEN LEICHTIGKEIT“ - Dehnen (intensive Gesamtlockerung, u.a. bei Verspannungen, Wassereinlagerungen etc.), auch für **Schwangere** geeignet

freitags

- 16.00 Uhr **Senior**-Dehnen nach Liebscher & Bracht (**Ü60 und für alle**, die mit starken Verspannungen und Bewegungseinschränkungen zu kämpfen haben)
- 17.00 Uhr „WILLKOMMEN LEICHTIGKEIT“ - Dehnen (intensive Gesamtlockerung, u.a. bei Verspannungen, Wassereinlagerungen etc.), auch für **Schwangere** geeignet

Kursdauer = 45 Minuten

Min. TN = 4 Personen, Max. TN = 6 Personen

Preise:

Einzelticket 15 €,

5er-Karte = 65 €, 8er-Karte = 88 €

PERSONAL-Training **auf Anfrage:**

30 Minuten = 30 € / 60 Minuten = 55 €

Anmeldung via

Email studio@bellebarre.de

Telefon +49 172 83 83 163

oder einfach in die TN-Liste im Landhotel Schermer eintragen (mit Vermerk „Westendorfer“)

Alpenvereinsinformationen

Jahreshauptversammlung

Am 14. Jänner fand die 42. Jahreshauptversammlung der AV-Sektion Brixen im Alpenrosensaal in Westendorf statt. Obmann Hubert Kofler begrüßte über 100 aktive Mitglieder und als Ehrengast den Westendorfer Bürgermeister René Schwaiger.

Kassier Josef Schönacher berichtete von einem neuerlichen Mitglieder-Zuwachs auf inzwischen fast 1400. Der Jahresabschluss ergab einen Überschuss - zusammen mit den gestiegenen Mitgliederzahlen kann damit für 2024 ein höheres Budget für die zahlreichen Touren zur Verfügung gestellt werden. Die Kassaprüfer lobten die vorbildliche Arbeit des Kassier und bestätigten die Richtigkeit der Buchführung - dem

Kassier wurde einstimmig die Entlastung ausgesprochen.

2023 konnten von allen AV-Gruppen viele schöne Touren unfallfrei durchführen. Auch abseits davon gab es reges Vereinsleben - mit der Beteiligung an Umwelttagen, Streckenposten beim Kitzalpbike, einem Erste-Hilfe-Kurs und Treffen zur Tourenplanung. Erfreulicherweise gibt es mit Uschi Entleitner, Kathrin Ehammer und Simon Lindner auch drei neue Tourenführer.

Die Kindergruppe rund um das Team von Kathrin Prem machte viele tolle Aktionen in allen möglichen Sportarten - vom Eislaufen, Schneeschuhgehen, Radfahren und Wandern bis zu einem Ferienwochenende. Ebenfalls erfolgreich war

das Kinderklettern mit einem neuen Team von Marion Brunner. Beim Alpinteam gab es einen Mix aus anspruchsvolleren, knackigen Touren mit Highlights wie mehrtägigen Touren. Auch die Seniorengruppe und „Extrem gmatlich“ freuten sich über großen Zuspruch und viele Touren mit bis zu ca. 50 Teilnehmern. Von den tollen Bergerlebnissen wurde mit Foto-Untermalung berichtet.

Nach einer Pause, in der Peter Laimingers „Wanderlokal“ einen ausgezeichneten Imbiss servierte, gab es Ehrungen für 25- und 40-jährige Mitgliedschaft beim Alpenverein. Die langjährigen Mitglieder bekamen als kleinen Dank ein Alpenvereins-Jahrbuch überreicht (Foto links unten).

Den Abschluss bildeten sehr nette Grußworte von René Schwaiger und der Ausblick auf das neue Bergjahr 2024, für das wieder eine Reihe interessanter Touren geplant sind.

Obmann Hubert Kofler schloss den Abend mit einem Dank an alle, die sich aktiv am Vereinsleben beteiligen und zum guten Gelingen beitragen, und wünschte ein unfallfreies Bergjahr 2024.

AV-Kinder- und Familiengruppe

Freitag, 9. Februar: Spiel und Spaß zur Faschingszeit

Hallo, liebe Kinder! Wir treffen uns zum Auftakt der Semesterferien - was wir machen werden, wird noch

nicht verraten!

Genauere Info folgt über WhatsApp.

Kathrin Prem,
0676 925 59 16

Alpinteam

Samstag, 24. Februar: Schitour Berger Kogel (2656m), Virgental

Traumhafte Schitour mit schönen Schihängen hoch über dem Virgental; Startpunkt ist Virgen, Aufstieg 1400 Hm und ca. 3 h Gehzeit. Komplette Schitourenausrüstung (Pieps, Schaufel, Sonde) bitte mitnehmen. Bei ungünstiger Schnee- oder Lawinensituation wird eine Tour in ein anderes Gebiet unternommen.

Nähere Auskünfte und Anmeldung bei den Tourenbegleitern

Sepp (0664 19 500 41) und Gertraud Straif,
0680 20 71 771

Samstag, 9. März: Schitour Hohe Wasserfalle, Ötztal

Die Schitour auf die Hohe Wasserfalle (3003 m) von Niederthai/Ötztal zählt zu den Klassikern in den Stubai-Alpen. Ca. 1500 Hm Anstieg und schitechnisch eher anspruchsvoll. Komplette Schitourenausrüstung ist erforderlich.

Details bei der Anmeldung.

Andreas Fuchs,
0664 23 14 992

Seniorengruppe

Mittwoch, 7. Februar: Rodelpartie Aschinger Alm

Die Rodelbahn auf die



Aschinger Alm am Zahmen Kaiser in Ebbs wurde vom Land Tirol vor einigen Jahren mit dem Naturrodelbahn-Gütesiegel ausgezeichnet. Wir fahren mit Autos nach Ebbs und wandern in ca. 2 Stunden zur Aschinger-Alm.

Hans Erharder,
0664 33 87 319

**Mittwoch, 21. Februar:
Schitour Weißkopfkogel,
Aurach**

Pfiffiges Schitourengepferl zwischen Bischof und Gebra. Von der Hochwildalmhütte führen schöne Schihänge und südseitige Mulden zum Gipfelgrat. Nach einem kurzen, etwas steileren Hang erreichen wir das Ziel auf 1970 m. Diese Tour ist mittelschwer mit ca. 950 Hm.

Herbert Sammer, Manfred Klein, 0664 42 76 870

„Extrem gmätllich“

**Dienstag, 12. März:
Schitag Kappl**

Zu unserem Schitag besuchen wir heuer ein kleines aber schönes Schigebiet, das bis auf über 2600 m reicht. In diesem Schigebiet gilt die Snow Card Tirol. Die Tageskarte kostet 34 €. Bei Anmeldung bitte um Bekanntgabe, wer eine Tageskarte braucht - Anmeldungen bei euren Begleitern

Marianne (0664 55 00 300) und Hubert Kofler, 0664 18 80 212

Detaillierte Informationen zu geplanten Touren, Ausrüstungsempfehlung, Berichte mit Fotos von vergangenen Unternehmungen gibt's auf alpenverein.at/brixen-im-thale oder per Whatsapp-Newsletter: +43 664 995 526 44.



Kurz vor Weihnachten beschlossen die AV-Kinder das Alpenvereinsjahr 2023 mit einer Lichterwanderung entlang des Wohlfühlweges in Westendorf. Noch einmal in diesem Jahr wurde es lustig (beim Rutschtellerfahren), besinnlich, schnell (beim Überwinden der Weihnachtsstaffeln am Spielplatz), dunkel, aber auch hell (als die Schneelaternen die Wiesen und Felder erleuchteten).

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine/n **Modeberater/in (Voll- oder Teilzeit)**

Du suchst eine neue Herausforderung, liebst Trachtenmode und die fachkundige, freundliche Kundenberatung liegt dir, dann freuen wir uns dich kennenzulernen.

Bewerbungen an
Gerberei Johann Niederkofler
Brixentaler Straße 21
6364 Brixen im Thale
info@ledermode.at



Obst- und Gartenbauverein

Die Nachtkerze

Die Nachtkerze ist eine zweijährige, aufrecht wachsende Staude mit einer Pfahlwurzel. Die Blütezeit erstreckt sich über den ganzen Sommer. Da die Blüten der Nachtkerze sich erst in den Abendstunden öffnen, sind sie eine wichtige Nahrungsquelle für Nachtfalter und andere nachtaktive Insekten.

kendes Öl hergestellt werden.

Ursprünglich stammt die Pflanze aus Nordamerika und ist im 17. Jahrhundert nach Europa gelangt.



Die Nachtkerze ist ein altes Gemüse und wurde früher wegen der Wurzel, die beim Kochen eine rote Farbe annimmt, „Schinkenwurzel“ genannt. Die Blüten haben einen milden Geschmack und können roh gegessen werden. Aus den Samen kann ein heilwir-

Mit Einbruch der Dämmerung öffnen sich die Blüten.

Etliche Tourengerher danken

jenem Sportler, der im Bereich der Stufen unterhalb des Holzwurms die großen Löcher mit Schnee gefüllt und damit die offizielle Tourenroute wieder begehbar gemacht hat - zumindest eine Zeitlang, denn dann machte leider Dauerregen wieder alles zunichte.

Das heimische Werbeunternehmen

Inh. Richard Krall
prodesign
WERBE SERVICE
Tel. 0664 280 57 11



SV Westendorf

Fußball-Neuigkeiten

Ausflug unserer U8 zur Allianz-Arena München

Unsere Stars von morgen durften Mitte Dezember einmal hinter die Kulissen des FC Bayern München schauen. Viele tolle Eindrücke konnten gesammelt werden, inklusive Kabinenbesichtigung und Ersatzbank-Testen.

Ein großer Dank an das Trainerteam für die Organisation!

Neue Mützen für unser Nachwuchsmannschaften

81 Kinder des SV Immobilien Oberlechener Westendorf können der kalten Jahreszeit entspannt entgegenblicken. Die Firma Schmid-Holz aus Westendorf stattete unsere Nachwuchsmannschaften mit neuen Mützen aus. Wir bedanken uns bei Hanspeter Schmid und seinem Sohn Maximilian für die großarti-

ge Unterstützung.

Pfingstfest Westendorf

Das traditionelle Pfingstfest Westendorf wurde nach langer Zeit 2023 wieder veranstaltet. Das Pfingstwochenende war für uns unvergesslich und deshalb wird es 2024 auch eine Fortsetzung geben! Livebands, Fußballturnier, Hüpfburg etc. Bei uns ist für jeden was dabei!

Hobbyfußballteams/Betriebe/Vereine sind recht herzlich eingeladen, sich für das Pfingstturnier anzumelden. So wie letztes Jahr wird es wieder zwei Turniere geben - eines für Betriebe und Vereine, das andere für Hobbyfußballteams.

Programm:

Samstag, 18.5.:

Fußballturniere
YellowBrickRoad - junge Starband aus Westendorf
Liveband „Schräg“ aus der Steiermark
Schnapsbar mit Partysound

Sonntag, 19.5.:

Fußballturniere
Preisverteilung
Typisch tirolerisch mit den Westendorfer Alpenrosenbuam
Schnapsbar mit Partysound!

Für Speis und Trank ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf euch!

Euer SV Immobilien
Oberlechener Westendorf



Dein TIROLER SENIORENBUND

Im Sinne der Gemeinschaft
Ortsgruppe
Westendorf

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Aktuelle Termine:

Donnerstag, 22.2.:

Ausflug zum Cafe Hochland

zu einem gemütlichen Treffen
Abfahrt um 13:00 Uhr bei der Sennerei
Anmeldung bei Erika unter 05334/2515

Jeden ersten Montag im Monat Kaschtler- bzw. Spielesachmittag im Altersheim um 13:30 Uhr!

Wer Interesse am gemeinsamen Kegeln hat, möchte sich bitte bei Erika melden.

Mobile Hausbetreuung

www.manuela-fallert.com
Brixen im Thale, Tel. 0677 633 42280

Landjugend

Warten auf das Christkind

Am 24. Dezember konnte die Landjugend einigen Kindern das Warten auf das Christkind verkürzen und mit ihnen einen lustigen und aufregenden Nachmittag verbringen.

Während die Kinder in der Bastecke viele unterschiedliche Kunstwerke erstellen konnten, wurden in der Spielecke alle möglichen Gesellschaftsspiele ausprobiert.

Ebenso durften sich die Kinder bei Ball- und Schneespielen austoben und ihre Energie loswerden.

Nicht nur den Kindern, sondern auch uns hat das gemeinsame Warten auf das Christkind sehr viel Spaß

bereitet.

Wir hoffen, dass wir dem Christkind auch nächstes Mal wieder helfen können, sodass es den Heiligen Abend in Ruhe vorbereiten kann.



Fastenkurs in Brixen

Am Mittwoch, 13.3., beginnt um 19.30 Uhr der Fastenkurs mit einem Einführungsabend.

Weitere Termine:

Sa, 16.3. (19.30 Uhr), Di, 19.3. (20.00 Uhr), Do, 21.3. (20.00 Uhr, Fastenbrechen)

Alle Veranstaltungen finden in der Schule Brixen im Thale statt.

Werde Teil unseres Golf-Teams!

Für die kommende Golfsaison (2024) suchen wir Verstärkung!



The Leading Golf Courses

» **GOLF-OFFICE**
» **PRO SHOP**

» **GREENKEEPER**
» **MARSHALL**

Du suchst einen attraktiven Arbeitsplatz und möchtest dein Hobby zum Beruf machen?

Dann melde dich bei uns am Golfclub Westendorf unter **+43 5334 20691**

Die genauen Stellenausschreibungen findest du unter: **www.gc-westendorf.com**

Starke Leistungen des Volleyballnachwuchses

Die erste Hälfte der intensiven Saison ist für die VCB-Youngsters vorbei und die Ergebnisse können sich durchaus sehen lassen! Insgesamt waren vier Mannschaften (U15 und 14 weiblich, U14 und U13 männlich) in den Kleinfeldbewerben des Tiroler Volleyball-Verbandes im Einsatz!

Am erfolgreichsten waren die U13 männlich! Sie führen die Tabelle mit dem Punktemaximum (ohne Satzverlust) klar an! Die VCB-Spieler wollen den Tiroler Meistertitel vom letzten Jahr verteidigen und sich wieder für die Österreichische Meisterschaft qualifizieren. Es stehen allerdings noch einige Spiele aus und es kann durchaus noch spannend werden!

Die U14 weiblich hatten im Grunddurchgang eine schwere Gruppe erwischt und rutschten nur aufgrund des schlechteren Satzergebnisses auf Platz 4. Nun greifen die Mädchen im Unteren Play-Off voll an und peilen

jetzt in der 9er-Gruppe eine Top-Platzierung an!

Ebenfalls nah dran sind die U14 männlich! Im Grunddurchgang liegen die VCB-Jungs derzeit auf Platz 3, und das nur aufgrund der extrem knappen Niederlage gegen den Zweitplatzierten SV Natters (1:2, Entscheidungssatz 13:15)! Hinter dem Dominator VC Mils sollte aber Platz 2 in Reichweite sein, was auch hier die Qualifikation für die ÖMS bedeuten würde!

Zu guter Letzt zeigten die U15 weiblich eine starke Leistung und qualifizierten sich mit dem 3. Platz



U14 männlich



U15 weiblich

(insgesamt 4 Siege) in der Tabelle für das Obere Play-Off! Diese Leistung der VCB-Mädchen mit Trainerin Katja Grissmann ist hoch einzuschätzen, denn bei der Tiroler Meisterschaft nehmen insgesamt 20 Teams teil!

Außerhalb der Tiroler Meisterschaft konnten die Jüngsten, also die U12, bereits mit einem 2. Platz beim Turnier in St. Johann die ersten Erfolge erkämpfen. Der Er-

folgshunger ist also auch bei den Kleinsten geweckt und macht Lust auf mehr!

„Wir sind mit den bisherigen Ergebnissen der Youngster sehr zufrieden! Die Begeisterung und der Eifer bei den Trainings und Spielen können sich wirklich sehen lassen und die Erfolge, die die VCB-Youngsters feiern, sind die Früchte davon“, fasst Obmann und Trainer Rudi Mihalic stolz zusammen!

Faschingsball am 10.2.

WO? Alpenrosensaal Westendorf

MUSIK: TYROL STONES & ein DJ zur späteren Stunde

KARTE: VVK € 8,- (Geschenks-ABC, Raika Westendorf, TVB Westendorf, Brixen & Hopfgarten) oder AK € 10,-

WEITERE INFOS: Ball zugunsten Mukoviszidose kranker Kinder und Projekt „Herzensbrücken“ • Schnapsbude vom Trachtenverein.

Alle Narren, die bei der Prämierung mitmachen wollen, bitten wir bis **spätestens 21.30 Uhr** anwesend zu sein.

Auf euer Kommen freuen sich der kath. Familienverband und der Trachtenverein Westendorf.

Große
Masken-
prämierung!



CF-TEAM dankt

Danke, dass du für mich lächelst, wenn ich traurig bin.

Danke, dass du für mich redest, wenn ich still bin.

Danke, dass du für mich laut bist, wenn ich leise bin.

Danke, dass du für mich optimistisch bist, wenn ich pessimistisch bin.

Danke, dass du für mich da bist, wenn ich dich brauche.

Ich möchte mich von ganzem Herzen bei allen Unterstützern bedanken, welche zum Erfolg unseres Benefizkonzertes mit der Coverband RAT BAT BLUE in der Pfarrkirche Westendorf wieder beigetragen haben, besonders bei der Pfarre Westendorf (Pfarrer Roland Frühauf und Pfarrgemeindeobfrau Ingrid Ehinger), bei allen Sponsoren (RAI-BA Westendorf, Die Blume von Herlinde, Karer-Bau, Gerberei Niederkofler, Metzgerei Knauer, Schmidholz GmbH, Schermer Kieswerk GmbH, Werbeagentur Taurus, Bucher GmbH, bei den großartigen Künstlern der Coverband RAT BAT BLUE und bei den zahlrei-

chen Besucherinnen und Besuchern, die wieder dazu beitragen, dass der stolze Betrag von € 3550.- zusammenkam.

Der Betrag aus Eintrittsgeldern und Sponsoren wird in unsere anstehenden Projekten 2024 einfließen:

- Ankauf einer Rüttelplatte, die bei unseren Patienten eingesetzt wird, wenn es ihnen gerade nicht so gut geht bzw. die gerade transplantiert wurden, um den Muskelabbau möglichst gering zu halten.
- weitere Finanzierung von unserer Bioanalytikerin, die die Messung und Auswertung der besonderen Lungenfunktion macht, damit die Patienten frühzeitig eine gezielte Therapie bekommen bzw. umgestellt werden.

Ein herzliches Vergelts Gott, an alle, die mich und CF-TEAM immer ohne große Erklärung unterstützen und so vieles immer wieder machbar machen.

Maresi Kiederer
www.cf-team.at

Frauentreff Brixen

Was will mir mein Körper mitteilen?

Körpersymptome deuten und verstehen

Wie kann ich trotz Krankheit und Schmerz zu Leichtigkeit und Lebensfreude gelangen – ist dies überhaupt möglich? Sehen wir es als Aufgabe, Krankheiten zu hinterfragen und das Seelenthema dahinter anzusehen, um unser Leben zu verbessern, zu erleichtern

und neuen Sinn in allem zu erfahren. Lernen wir wieder, auf unseren Körper zu hören und Körpersymptome als Botschaften der Seele zu verstehen.

Referentin: Helga Wallner-Flöckner BSc MIM, selbstst. Lebensfreude-Trainerin, Elixhausen

Termin: Do, 15. Februar (9.00 Uhr, Pfarrhof Brixen)

Teilnehmerbeitrag: € 3,-



Guter Saisonstart

Durch die guten Trainingsbedingungen konnten unsere Kinder gut in die Rennsaison starten.

Nicolas Tecklenburg konnte beim ersten Rennen in Fieberbrunn einen starken 2. Platz erreichen und Georg Walter entschied seine Klasse für sich. Auch bei den beiden Slaloms in Hopfgar-

ten konnte Georg Walter den Sieg einfahren.

Ebenfalls starteten unsere Schüler sehr erfolgreich in die Saison. Ella Dickson-Turner kann drei Podestplätze und einen Sieg in vier Rennen verbuchen. Bei den Schülern männlich darf sich Eric Tecklenburg über einen 2. und 3. Platz freuen.



Ella Dickson-Turner in Fieberbrunn (Foto links: Veronika Dickson-Turner) und Georg Walter beim Doppelsieg in Hopfgarten (Foto: Elisabeth Fuchs-Hain)



Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag: 8 Uhr - 12
Uhr (oder telefonisch unter
05334-6236)

**Samstag, 10. Februar,
Hl. Scholastika**

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe (musika-
lische Gestaltung:
Geschwister Außer-
lechner) mit Ge-
denken an Engelbert
Zott z. Gbtg. m.E.
Anna – Elisabeth

Faistenauer z. StA.
m.E. Anton Fais-
tenauer – Anton und
Maria Grünstäudl
m.E. verstorbene
Angehörige – Jo-
hann Pöll z. 1. StA. –
Marianne, Thomas
und 2 Franz Berger
m.E. aller Angehö-
rigen und Anna Zaß

Dienstag, 13. Februar

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

**Mittwoch, 14. Februar,
Aschermittwoch**

19.00 Segnung und Austei-
lung der Asche, Hl.
Messe mit Gedenken
an arme Seelen

Freitag, 16. Februar

18.30 Kreuzwegandacht in

der Kirche

**Sonntag, 18. Februar,
1. Fastensonntag**

8.30 Hl. Messe (musika-
lische Gestaltung:
Mario und Corinna
Steiner) m. Gedenken
an 2 Matthäus Pöll
und Theresia m.E.
Simon Pirer – 2 Pe-
ter Manzl und Katha-
rina Manzl und für
alle Verstorbenen der
Familie Manzl – Jo-
hann Karer z. StA. –
Fritz und Katharina
Margreiter m.E.
Marianne und
Barbara Wechselber-
ger

Dienstag, 20 Februar

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an Johann
Karer

**Freitag, 23. Februar,
Hl. Polykarp**

18.30 Kreuzwegandacht in
der Kirche

**Samstag, 24. Februar,
Hl. Matthias**

18.30 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe mit Ge-
denken an Johann
Krall z. StA. m.E.
Josef Krall – Leon-
hard Hölzl z.
20. StA. m.E.
Theresia und Petra –
Josef WurZRainer z.
StA. m.E. aller ver-
storbenen Angehöri-
gen – Josef Hölzl
m.E. Johann und
alle verstorbenen
Angehörigen –
Ursula und Josef
Antretter m.E.
Ursula und Leonhard
Kistl und Katharina
Danner



Maria Ehrensberger

Danke

... für ein stilles Gebet
... für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben
... für jeden festen Händedruck und für jede Umarmung
... allen, die die würdevolle Trauerfeier mitgestaltet haben
... für Kränze, Kerzen und Spenden
.. für die Teilnahme an der Trauerfeier

Besonderer Dank gilt

- Herrn Pfarrer Roland Frühauf
- Mesnerin Resi und der Ministrantin sowie Vorbeter Sepp Manzl
- den Sängerinnen Alexandra und Theresia
- Hausarzt Dr. Kröll und dem Team des Altenwohnheims Westendorf
- allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten



Gedanken - Augenblicke.

*Sie werden uns immer an dich erinnern, uns glücklich und traurig machen
und dich nie vergessen lassen.*

Leonhard Hölzl

In liebevoller und dankbarer Erinnerung gedenken wir unseres lieben Tat zum 20. Ster-
beandenken am 24. Februar 2024 um 19 Uhr in der Pfarrkirche.

Herzlichen Dank allen, die daran teilnehmen!

Deine Kinder mit Familien

**Dienstag, 27. Februar,
Hl. Gregor von Narek**

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

Freitag, 1. März

18.30 Kreuzwegandacht in
der Kirche

**Sonntag, 3. März,
3. Fastensonntag**

8.30 Vorstellungsgottes-
dienst Erstkommun-
ion, Fastensuppe -
Hl. Messe mit Ge-
denken an Katharina
Mair m.E. Josef u.
Andreas Mair und
Josef Astner – Josef
Papp z. Gbtg. – Ma-
ria und Josef Rieser

m.E. Johann Hirzinger
z. StA. und alle
verstorbenen Ange-
hörigen – Hannes
Margreiter z. StA.
m.E. Familienange-
hörigen – Rudi
Riedmann m.E.
Greti – Christine,
Johann und Josef
Schernthanner –
Martin Antretter z.
StA. und für alle
verstorbenen Ange-
hörigen

Dienstag, 5. März

9.30 Hl. Messe im Alten-
wohnheim mit Ge-
denken an arme See-
len

Änderungen vorbehalten!

Wir gratulieren zum Geburtstag!

7.2.	Prodingler Manfred, Straßhäusl 70	71 J.
10.2.	Mair Maria, Dorfstraße 125	77 J.
12.2.	Ager Hermann, Oberwindau 43	81 J.
14.2.	Goßner Peter, Ried 7	93 J.
16.2.	Aschaber Alwine, Oberwindau 49	81 J.
19.2.	Schmid Josef, Unterwindau 57	87 J.
19.2.	Piff Brigitta, Bichling 172	71 J.
20.2.	Kurz Johann, Bergliftstraße 23	75 J.
22.2.	Steindl Maria, Holzham 87	80 J.
22.2.	Schernthanner Johann, Außersalvenbg. 19	74 J.
23.2.	Angerer Richard, Schulgasse 18	75 J.
24.2.	Leitner-Hölzl Anny, Bichlinger Straße 17	87 J.
25.2.	Antretter Wenzel, Oberwindau 69	77 J.
25.2.	Geisler Josef, Bahnhofstraße 2	73 J.
25.2.	Manzl Josef, Holzham 32	72 J.

Bitte nicht vergessen, die Datenschutzerklärung für die Geburtstags-
liste im Pfarrbüro abzugeben. Ohne euer Einverständnis ist es uns
leider nicht mehr erlaubt, die Geburtstage zu veröffentlichen!

TelefonSeelsorge
Reden hilft!



*Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unserem Herzen bist du geblieben.*

Mit Dankbarkeit und Erinnerungen in unserem Herzen
gedenken wir beim 18. Jahrgottesdienst am Samstag, den 24. Februar 2024 um
19 Uhr in der Pfarrkirche Westendorf meinem Mann und unserem Vater, Herrn

Josef WurZRainer

Herzlichen Dank allen, die daran teilnehmen oder im Stillen ihm gedenken.

Die Angehörigen



*Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Unser Tat der immer da war, ist nicht mehr.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.*

Am Sonntag, den 18. Februar 2024 gedenken wir um **8.30**
in der Pfarrkirche Westendorf beim **2. Jahrgottesdienst**
meinem lieben Mann, unseren herzensguten Tat, Opa und Uropa,
Herrn

Johann Karer *25.10.1925 +18.01.2022

gew. Bauer zu Unterhechnmoos
Erdbewegungsunternehmer i. R.
Teilnehmer des 2. Weltkrieges

Danke für das Gebet: **Die Angehörigen**





- + 1 Aktion
- + 3 Tage
- + 14 Helfer im Hintergrund
- + 20 Familien, die unsere Sternsinger zu Mittag kulinarisch verwöhnt haben
- + 25 Begleitpersonen, ohne deren Hilfe und Zeit diese Aktion gar nicht möglich wäre
- + 105 Kinder und Jugendliche, die ihre Ferienzeit in den Dienst der guten Sache gestellt haben
- + 15.868,90 € - das sensationelle Spendenergebnis!

Ein großes DANKE an alle Spender, die unsere Sternsinger so nett aufgenommen und das großartige Ergebnis überhaupt möglich gemacht haben. Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ kommen die Spendengelder heuer ganz besonders der Bewahrung der Schöpfung zugute.

Bedanken möchten wir uns auch bei allen Restaurantbesitzern und Hoteliers, die für die Kinder die Türen öffneten und für eine kleine Stärkung sorgten. Ein spezieller Dank an die Eigentümerfamilien der „Sonnalm“ und vom „Berggasthof Stimmlach“, wo die Kinder in den stressigsten Tagen des Jahres kostenlos essen durften. Ein Dankeschön auch an Barbara Hölzl für die erstklassige Unterstützung beim Sternsinger-Brunch im Alpenrossensaal. Falls wir einige Haushalte heuer nicht erreichen konnten, bitten wir um Verständnis. Wir werden uns im nächsten Jahr darum bemühen!



Einige Westendorfer Sternsinger hatten die Ehre, am Dreikönigstag im Dom zu Salzburg mit Erzbischof Franz Lackner die Heilige Messe zu feiern.





APOTHEKE WESTENDORF

Die Knochenformel mit Vitamin D3 und K2

Im Winter wird unser Körper nicht ausreichend
mit Vitamin D versorgt.

MEDWEST.LIFE N° P3
Die Knochenformel

- liefert wichtiges
Vitamin D3 und K2
- sorgt für gesunde Zähne
- stärkt den Knochenbau



Antiviraler Schutz - für eine starke Immunabwehr

Idealer Booster für unser Immunsystem
mit natürlichem Cistus-Extrakt,
Vitamin C und Zink.



MEDWEST.LIFE N° P2
Die Immunkapseln

MEDWEST.LIFE N° P1
Der Immunsaft

MEDWEST.Life
Das Plus für das Leben.

Dorfstraße 15, Tel.: 05334 / 8590
www.apotheke-westendorf.at



Bei unserer **Adventwanderung**

am Sonntag, den 10.12.2023 durften wir beim Neuhaus in einer wirklich stimmungsvollen Atmosphäre eine Andacht halten. Dem Toni ein herzliches Vergelt's Gott für die sehr liebevolle Vorbereitung. Danke auch allen, die sonst noch mitgewirkt haben, vor allem dem Schulchor der Mittelschule, und auch allen, die mitgegangen sind!



Wie jedes Jahr wurde am 23.12. das **Friedenslicht** vom Lauftreff in unsere Kirche gebracht (siehe auch Seite 34).



Die **Jungchar** trifft sich immer 14-tägig zu lustigen und spielerischen Stunden. Nach dem ersten Halbjahr kann man auch wieder neu einsteigen. Wir treffen uns das nächste Mal wieder am 8.2. um 16:00 Uhr im Vereinshaus. Wir freuen uns auf alle, die kommen!

Terminvorschau:

- 8.3. Kreuzwegandacht in der Kirche (18.30 Uhr)
- 13.3. Tagesanbetung von 17 bis 19 Uhr
- 15.3. Kreuzwegandacht in der Kirche (18.30 Uhr)
- 22.3. Kreuzwegandacht in der Kirche (18.30 Uhr)

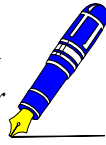
Wertschätzendes Schifahren für Einheimische im Tiroler Oberland

Es ist traurig, spricht Bände für die mangelnde Wertschätzung der Einheimischen und widerspricht dem Nachhaltigkeitsgedanken, dennoch ist es schon für eine kleine Gruppe (drei bis vier Personen oder Familie) - trotz einer KFZ-Vollkostenkalkulation - günstiger, in 150 bis 200 km (eine Strecke) entfernten Tiroler Schigebieten einen netten Schitag zu verbringen als vor der Haustüre.

Eine Tiroler Tageskarte im schönen Nauderer Schigebiet kostet am Samstag € 25.-, im größeren Serfaus/Fiss/Ladis € 36.-. Auch unter der Woche gibt es dort sehr attraktive, nicht wesentlich teurere Angebote

für alle Tiroler.

Zum Vergleich fühlt man sich als Tiroler z.B. in der Skiwelt



Wilder Kaiser - Brixental schon mit der Halbtageskarte für € 58,50 und auch mit der Tageskarte für € 69.- ausgenommen und verliert die Freude am Schitag bzw. am Schifahren. Das leidige, ohnehin finanziell nicht vergleichbare Saisonkarten- und Regio-card-Thema (Ganzjahreskarte) im Raum Innsbruck/Oberland, welches auch die Frage nach einer Tiroler Zweiklassengesellschaft aufwirft, wird hier gar nicht thematisiert.

Gerne nutzt man bei der Angebotsattraktivität und Wertschätzung der Tiroler Oberländer auch die Gastronomie und kehrt so

am Abend, trotz der entbehrlichen Autofahrt, zu. Frieden nach Hause zurück.

Es bleibt die Frage, ob im Tiroler Unterland (z.B. Skiwelt Wilder Kaiser-Brixental, Zillertal, Kitzbühel) einfach die Gier dominiert oder die Wertschätzung für die eigene Bevölkerung, welche auch die Schattenseiten des Massentourismus erträgt, fehlt.

Als Anregung für die hiesigen Schiliftbetreiber bleibt dennoch zu hoffen, dass Herz und Vernunft im Sinne der heimischen Bevölkerung irgendwann die Oberhand bekommen und ein für (fast) alle zufriedenstellendes bzw. für viele auch leistbares sowie konkurrenzfähiges Schiticketangebot im Tiroler Unterland eingeführt wird.

Christian Höss, Westendorf

Spende für „Schritt für Schritt“

Die Kinder der Westendorfer Volksschulklassen 2a und 2b haben ein nettes Krippenspiel einstudiert und aufgeführt.

Die vielen Mühen, die Proben und das Texte-Lernen haben sich gelohnt. Das Krippenspiel fand großen

Anklang. Die Kinder konnten mit dem Krippenspiel letztendlich Einnahmen in Höhe von € 300,- an „Schritt für Schritt“ spenden.

Es ist immer wieder sehr berührend, wenn Kinder für andere Kinder etwas tun! Vielen Dank!



Kinder der Klassen 2a und 2b mit den Lehrerinnen Lydia Strasser und Nicol Buchgraber

Stechers Hoffnungsworte

Das Licht über den Wolken

Bilder und Worte, die Mut und Zuversicht schenken

Reinhold Stecher hat als junger Mensch Krieg und Verfolgung erlebt. Er hat Not und Tod gesehen, und dennoch nie die Hoffnung verloren. In seinen Büchern und Predigten sprach er oft vom Licht, das auch im Nebel und hinter dichten Wolken leuchtet, und von seiner Zuversicht, dass dieses Licht siegen wird. Der Glaube an die Auferstehung war für ihn aber nie billige Vertröstung auf das Jenseits, sondern Auftrag und Verpflichtung zum Handeln, wo menschliches Leben bedroht wird. Er hat im In- und Ausland Hilfsprojekte unterstützt und er hat versucht, anderen Menschen in ihrer Not beizustehen, um so etwas von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes in dieser Welt spürbar werden zu lassen.

Auch als gläubige Menschen fahren wir im Nebel, aber diesen Nebel erhellen die österlichen Spiele des Lichts.

Reinhold Stecher



Reinhold Stecher (1921–2013) war von 1981 bis 1997 Bischof seiner Heimatstadt Innsbruck. Er hat sich stets für ein Klima der Toleranz und des Dialogs eingesetzt. Auch mit seinen Büchern und Bildern hat Bischof Stecher vielen Menschen Hoffnung geschenkt und sozial-karitative Projekte unterstützt. Für sein Lebenswerk wurde Reinhold Stecher 2010 mit dem „Ökumenischen Predigtpreis“ ausgezeichnet.

Reinhold Stecher
Hoffnungsworte

Österliche Bilder und Gedanken
mit Aquarellen des Autors
Herausgegeben vom Peter Jungmann
48 Seiten, 19 farb. Abb.,
18 x 15 cm, (Querformat)
Tyrolia-Verlag
ISBN 978-3-7022-4184-1
€ 12,-

O Schreck, o Graus!

Das war der erste Eindruck, als wir am 18.10.2023 beim Gemeindehaus um die Kurve bogen. Wir waren zu einem Familientreffen beim „Schermer“ angemeldet und trafen dort zufällig auf den Chef. Noch ganz erregt über den erlittenen Schock, fragte ich ihn, ob wir da schon richtig waren; wir wollten in das „schönste Dorf Europas“, wie wir es

seit 25 Jahren kannten - hier aber waren wir wohl im „Schandfleck Tirols“ gelandet ...

Schermer antwortete darauf: „Da können wir leider nichts dafür, das ist die stolze Hinterlassenschaft der Bürgermeisterin!“ „Ja - und ihr hattet da überhaupt nichts und niemand anderer etwas zu sagen?“ Von diesem Vorwurf scheinbar betroffen, wandte er sich an-

deren Gästen zu.

Später suchte ich noch mehr zu erfahren, besonders wie das mit dem Denkmalschutz über dem Altbau vertretbar ist. Von dieser Stelle wurde angeblich geäußert, dass „dem Altbau daneben ein moderner Kontrast gewissermaßen sogar eine Aufwertung bringen würde ...“.

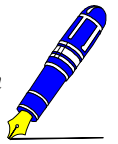
Dabei wurde anscheinend nicht berücksichtigt, dass zusammen mit Althaus, Tenn und Hausgarten das ganze als Ensemble - als eine Einheit - gesehen werden müsste! Aber anstelle von Obst und Gemüse ist in dem Hausgarten halt ein „architektonisches Unkraut“ in die Höhe geschossen ...

Nur: Die Bewohner der Südseite werden mit dem knappen Anblick des alten Tenn keine rechte Freude haben.

Wieder zurück in Dornbirn suchte ich - als langjähriger Fernbezieher des Westendorfer Boten - alte Ausschnitte von der einstigen Festveranstaltung zur Auszeichnung bei der Entente Florare 1998 in Gold (und somit „schönstes Dorf Europas“)! Bei dieser Feier betonten sowohl der Landeshauptmann Weingartner, als auch DI. Pischl vom „Kuratorium schöneres Tirol“, dass eine derartige Auszeichnung auch Verantwortung und vor allem Verpflichtung für die Zukunft sind, unser Dorf im jetzigen Zustand zu erhalten!

Daraus ergibt sich die Frage: Sind in Westendorf die Gemeindevertreter so kurzlebig, dass nach nur 25 Jahren keiner mehr aktiv tätig war - oder so vergesslich,

dass sich keiner mehr an diese Verpflichtung erinnern konnte (wollte)?



Nach der schon 1982 erhaltenen Auszeichnung zum „schönsten Dorf Tirols“ bedeutet der „zugelassene Frevel“ geradezu eine Brüskierung dieser ehrenvollen Würdigungen!

Daher wollte ich mehr erfahren und schrieb an das Denkmalamt in Innsbruck, worauf ich prompt einen Rückruf bekam. Da konnte ich hören, dass es (2017) sehr schwierige Verhandlungen gab, wobei sich die Fachleute des Denkmalamtes manchmal „regelrecht „gepflanzt“ vorkamen ...

Immerhin wurde erreicht, dass wegen direkter Gefährdung des Erscheinungsbildes (Umgebungsschutz) kein „Flachdachklotz“ genehmigt wurde, sondern halt ein „kastriertes Giebeldach“ zur Ausführung gelangte! Bemerkenswert ist die Aussage, dass für den alten „Tenn“ nochmals ein Zuschuss zur Dachsanierung und diverse Ausbesserungsarbeiten freigegeben werden konnte.

Somit wird diesem Gebäude ein besonderer Wert bestätigt!

Wie das Foto zeigt, wird der Tenn aber vom Neubau geradezu ins Abseits gedrängt ...

Für die Tourismuswerbung ergäbe sich der Vorschlag: Westendorf: einst schönstes Europadorf, jetzt Tirols „Baustil -Hexendorf“; weitum einmalig, daher besonders erlebenswert!

Euer Ex-Westendorfer Klaus Thaler, Dornbirn

**Nachruf**

Die Volksbühne Westendorf blickt dankbar auf die schönen gemeinsamen Stunden und Jahre mit **Franz Oberaigner** zurück.

Franz hat den Theaterverein von 2008 bis 2014 als Obmann angeführt und war ein besonders wertvolles Mitglied. Ob als Schauspieler auf der Bühne, als Mitarbeiter beim Bühnenbau, als Parkplatzeinweiser oder was es immer zu tun gab, auf Franz konnte man sich verlassen. Seine ruhige und humorvolle Art hat immer viel Harmonie in unser Vereinsleben gebracht und die Zusammenarbeit mit

ihm war einfach wunderbar.

Wir werden unseren Franz immer in guter und wertschätzender Erinnerung behalten.



Feuerwerke: Gibt es jemals ein Umdenken?

„Nobel geht die Welt zu Grunde.“

Nicolai Wassiljewitsch Gogol (1809-1852), russisch-ukrainischer Schriftsteller

Obiger Spruch ist vermutlich der älteren Generation gut bekannt. Bemerkenswert: Für einen Augenblick der Erleuchtung werden zum Jahresende Millionen von Euro ausgegeben, die wiederum Millionen von Euro Schaden verursachen, abgesehen von dem Leid der vielen Verletzungen und Todesfälle. Für Insekten, Reptilien, Haustiere, Wildtiere, Umwelt usw. ist dies eine unzumutbare Belastung.

In Bildern des Tages wird alles so prachtvoll dargestellt, als gäbe es nur eine glitzernde schöne Welt. Die aktuellen Nachrichten zeigen andere Fakten.

Vor einigen Jahren wurde in den Medien erwähnt: Gut 90 Prozent der in Österreich gezündeten Pyrotechnik wird zu Silvester in die Luft geschossen. Laut Österreichischem Verein für Kraftfahrzeugtechnik (OEVK) werden damit innerhalb einer Nacht ähnliche Emissionswerte erzielt wie während eines Jahres durch den Auto- und Lkw-Verkehr (ca. 400 Tonnen Feinstaub mit einem Durchmesser von weniger als zehn Mikrometern).

Silvesterbeginn: Kiritimati-Atoll (früher Weihnachtsinsel)

Abschluss: in den zu den USA gehörenden Pazifik-Inseln Baker und Howland

Traurig, was alles passiert ist - nur auszugsweise eine

Kurzfassung aus Medienberichten (alle Quellenangaben liegen vor).

Österreich:

In Nikelsdorf (Bezirk Villach-Land) wurde ein 55-Jähriger schwer an der Hand verletzt, als ihn eine Rakete traf.

In Umberg (Bezirk Villach-Land) wurde ein 33-Jähriger im Gesicht getroffen.

In Wels ist ein Kastenwagen durch brennende Pyrotechnik gleichsam gesprengt worden. Der gesamte Motorraum des Fahrzeugs sei in die Luft gesprengt worden, es sei ein Totalschaden entstanden.

In Salzburg haben unbekannte Täter am Silvesterabend mit Pyrotechnik ihren Unmut gegenüber der Polizei bekundet und einen Böller bei einem Polizeiauto vor der Inspektion des Stadtteils Itzling gezündet.

Eine Mutter ist kurz nach Beginn des neuen Jahres in Feldkirch durch eine Rakete verletzt worden. In nächster Nähe befand sich ihr Kleinkind in einem Kinderwagen, es blieb unverletzt.

In der Silvesternacht 2022 wäre Tobias M. aus dem Waldviertel beinahe nach einem Böller-Unfall gestorben. Ärzte beschreiben sein Überleben als Wunder. Der Bursche war im November nach Tschechien gefahren, um sich Riesenböller für den Jahreswechsel zu kaufen. Den Böller habe es „gleich z'rissn“, als er mit dem Feuerzeug in seine Nähe kam. Laut seinem Anästhesisten sei es immens schwierig gewesen, den Burschen überhaupt lebend auf den OP-Tisch zu bekommen. Der Grund für den instabilen Kreislauf waren nicht etwa die zerfetzte Hand, die

amputiert werden oder das Auge, das entfernt werden musste, sondern ein fünf Zentimeter großes Loch, das durch die Explosion in sein Herz gerissen wurde.

Die Bilanz ist jedes Jahr erschreckend (Anzahl der sichergestellten Pyro-Gegenstände, Anzeigen und Verletzte).

Italien:

Ein elfjähriger Bub verlor in der Provinz Salerno ein Auge, als er in einem Park Feuerwerkskörper in der Hand hielt. Die Explosion eines dieser Feuerwerkskörper traf ihn voll im Gesicht. Trotz des schnellen Eingreifens der Ärzte verlor er sein Augenlicht.

Kurz vor Jahreswechsel floriert in Italien und insbesondere im Raum von Neapel traditionell der Schwarzmarkt mit illegalen Knallern, die oftmals entgegen der Vorschriften große Mengen Pulver enthalten.

Deutschland:

Koblenz (Rheinland-Pfalz) und Eschlkam (Bayern): Das Zünden von Feuerwerkskörpern hat zwei 18-jährige Männer in Deutschland in der Silvesternacht das Leben gekostet. Sie überschatteten die Feierlichkeiten in Deutschland.

Bedrohung und Verletzte durch Feuerwerk: Ein Mann in Osnabrück greift Polizistinnen an, zwei Kinder verletzen sich und ein Mann in Berlin verliert eine Hand.

Zu Silvester 2020 und 2021 waren Feuerwerke wegen der Pandemie verboten.

Der Verband der pyrotechnischen Industrie rechnet nun wieder mit einer ähnlich hohen Nachfrage wie vorher - trotz vieler Verbotszonen.

Ein dreistelliger Millionenbetrag wurde vergangenes Jahr hierzulande zum Jahreswechsel in den Himmel geschossen. 180 Millionen Euro haben die Menschen in Deutschland 2022 für Silvester-Raketen, Knaller und Böller ausgegeben.

Es gibt langsam ein Umdenken - zum Beispiel in Berlin: Zwei Drittel der Berliner befürworten mittlerweile ein Verbot von privatem Feuerwerk.

Resümee:

Feuerwerke sind ein Synonym für eine kurze Erleuchtung mit vielen Verletzten und Toten weltweit. Unverdrossen werden Feuerwerke in die Luft geschossen. Man fragt sich, nicht nur an solchen Tagen, wie lange wird der Planet Erde diese Verschmutzung ertragen? Es werden „Unsummen“ ausgegeben, jedes Jahr. Schöner wäre eine friedliche Welt, das ist wohl jedem klar. Wird es jemals ein Umdenken geben? Unsere ältere Generation wird schweren Herzens fragen: „Was muss denn noch alles passieren?“

Adam Kirchmair

Das Publikum beklatscht ein Feuerwerk, aber keinen Sonnenaufgang.

Friedrich Hebbel, Dramatiker u. Lyriker (1813-1863)

Redaktionsschluss: 24. Februar

Wichtige Telefonnummern

Feuerwehr	0664-1255586 (Notruf 122)
Polizei	059133-7209 (Notruf 133)
Rettung	14844 (Notruf 144)
Bergrettung	Notruf 140
Euro-Notruf	112
Gesundheitsservice	1450
Bergwacht	0664/1315884
Dr. Kröll	05334-6727
Dr. Brajer	05334-20820
Ärztendienst	141
Vergiftungszentrale	01-4064343
Apotheke	8590
Apothekennotruf	1455
Krankenhaus St. Joh.	05352-606-0
Krankenhaus Kufst.	05372-6966
Tierarzt Mag. Strele	6271 od. 0664/2125168
Sozialsprengel	2060 od. 0664-2264518
Altenwohnheim	6155
Gemeindeamt	6203 (Fax 6203-34)
Pfarramt	6236 od. 0676-8746-6363
Trauerhilfe Kitzbühel	050-1717180
Trauerhilfe Wörgl	05332-72225



Wochenenddienst der Ärzte

10.2./11.2.	Dr. Aschaber (Tel. 05335-2217, Notordination: 10-12 Uhr)
17.2./18.2.	Dr. Müller (Tel. 05335-2590, Notordination: 10-12 Uhr)
24.2./25.2.	Dr. Brajer (Notordination: 10-17 Uhr)
2.3./ 3.3.	Dr. Mair/Dr. Soraruf (Tel. 05335-2000, Notordination: 12-14 Uhr)
9.3./10.3.	Dr. Müller (Tel. 05335-2590, Notordination: 10-12 Uhr)

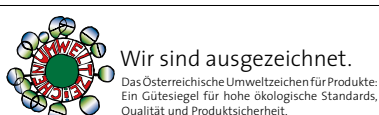
Angaben ohne Gewähr!

Kurzfristige Änderungen können unter www.aektirol.at abgefragt werden (Link „Wochenend- und Feiertagsdienste“).

Apothekendienst

außerhalb der Geschäftszeiten

3.2., 8 Uhr - 10.2., 8 Uhr	Hopfgarten
10.2., 8 Uhr - 17.2., 8 Uhr	Westendorf
17.2., 8 Uhr - 24.2., 8 Uhr	Hopfgarten
24.2., 8 Uhr - 2.3., 8 Uhr	Westendorf
2.3., 8 Uhr - 9.3., 8 Uhr	Hopfgarten



Das Wetter im Jänner

Die ersten Tage des neuen Jahres waren wechselhaft und brachten keinen Neuschnee. Erst am Dreikönigstag erreichte eine Front die Alpen, die uns einigen Schnee bescherte. Danach wurde es für ein paar Tage bitterkalt.

Bis zum 18. Jänner herrschte schönes Winterwetter, ehe etwas Regen diese Phase beendete - aber nur kurz, denn schon am 20. Jänner war es wieder sehr kalt.

Das Hahnenkammwochenende war dann sehr schön, leider sorgte aber schon zwei Tage danach eine Warmfront neuerlich für Re-

gen bis in große Höhen.

Die letzten Jännertage waren von schönem Winterwetter geprägt. Die Nächte waren kalt, doch untertags sorgte viel Sonne für angenehme Wärme.

Die Jänner-Werte:

- + 14 Niederschlagstage (2023: 18), davon
- + an 7 Tagen Regen (2023: 5)
- + an 2 Tagen Regen und Schnee (2023: 2)
- + an 5 Tagen Schneefall (2023: 11)
- + Neuschneemenge: 69 cm (2023: 87 cm)
- + Monatsniederschlag: 100,1 l (2023: 53,0 l)

*Ein Jäger ist ein Bewaffneter,
der sich von seinem Hund durch den Wald ins nächste
Wirtshaus ziehen lässt.*

Leopold Figl, ehemaliger Bundeskanzler

dr. med. jp kröll



**DGKP/DGKS,
ARZTASSISTENTIN ODER
SEKRETÄRIN AB APRIL 2024 GESUCHT!**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab April 2024 einen **DGKP/ eine DGKS**, eine Arztassistentin oder eine Sekretärin für 25 – 35 Wochenstunden.

Aussagekräftige Bewerbungen bitte an:
Dr. Johann Peter Kröll
Dorfstraße 21, 6363 Westendorf
ODER.praxis@drkroell.at

Termine - Termine - Termine - Termine

Mittwoch, 7.2.

- + Rodelpartie der AV-Senioren

Donnerstag, 8.2.

- + Mütter-Eltern-Beratung

Freitag, 9.2.

- + AV-Kinder und Familien (Spiel und Spaß)
- + Treff.Jugend: Faschings-party
- + Jubiläumskonzert „30 Jahre Landesmusikschule Brixental“ (Salvena, 19 Uhr)

Samstag, 10.2.

- + Renthier-Schitestag
- + Faschingsball im Alpenrosensaal (20.30 Uhr)

Montag, 12.2.

- + Beginn der Semesterferien in Tirol
- + Start der neuen Kinderkrippengruppe Simba 2
- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Dienstag, 13.2.

- + Faschingdienstag
- + Rockenhoangascht (13.30 Uhr)
- + Faschingsumzug (ab 16.30 Uhr)

Mittwoch, 14.2.

- + Aschermittwoch
- + Valentinstag

Donnerstag, 15.2.

- + Frauentreff: Was will mir mein Körper mitteilen?

Freitag, 16.2.

- + Restmüllentsorgung
- + Bezirksmeisterschaft Slalom (Talkaser)

Dienstag, 20.2.

- + Beginn des Rückenschule-Kurses (19 Uhr)

Mittwoch, 21.2.

- + AV-Senioren-Schitour (Weißkopfkogel)

Donnerstag, 22.2.

- + Seniorenbund-Ausflug (Café Hochland)

Samstag, 24.2.

- + Redaktionsschluss
- + AV-Sektionstour (Berger Kogel)

Montag, 26.2.

- + Rechtssprechtag im Gemeindeamt (17-18 Uhr)

Freitag, 1.3.

- + Restmüllentsorgung

Samstag, 9.3.

- + AV-Sektionstour (Hohe Wasserfalle)
- + Skiclub- und Betriebsrennen

Montag, 11.3.

- + Sprechstunde Notar Dr. Strasser (17-18 Uhr)

Dienstag, 12.3.

- + Schitag der AV-Gruppe „Extrem gmätllich“

Mittwoch, 13.3.

- + Beginn des Fastenkurses in Brixen

Wöchentlich:

- + Jeden Dienstag Biomüllentsorgung (Säcke)
- + Jeden Freitag Biomüllentsorgung (Tonnen)
- + Jeden Samstag Lebensmitteltafel (17-18 Uhr)

Vorschau:

- + Dienstag, 19.3.: Landesfeiertag (Josefi)
- + Freitag, 22.3.: Winter-Woodstock (bis 24.3.)
- + Sonntag, 31.3.: Ostersonntag
- + Mittwoch, 10.4.: Vortrag: „Das insektenfreundliche Balkonkistl“ (Mittelschule)
- + Sonntag, 12.5.: Muttertag
- + Samstag, 18.5.: Pfingstfest und -turnier (bis 19.5.)
- + Sonntag, 9.6.: Europa-Wahl

- + Samstag, 15.6.: Feuerwehrfest (bis 16.6.)
- + Samstag, 6.7.: Beginn der Sommerferien
- + Samstag, 20.7.: Alpenrosenfest
- + Sonntag, 18.8.: Bezirksmusikfest in Hopfgarten
- + Sonntag, 18.8.: Beginn der Woodstock-Academy (bis 24.8.)
- + Montag, 9.9.: Beginn des neuen Schuljahres

Die Märzausgabe erscheint voraussichtlich am 7. und 8.3., die Aprilzeitung wahrscheinlich am 8. und 9.4.

Alpenrosenhütte sucht alte Fotos

Die Sektion Schorndorf als Besitzerin der Alpenrosenhütte sucht für die Jubiläumsfeierlichkeiten nach wie vor alte Bilder. Wer Fotos hat, möge sich bei der Redaktion melden.



Einige traumhafte Tage hatte der Jänner parat, das Bild entstand auf der Filzenscharte (Foto: R. Hirzinger).

Verlorene Zeit findet man nie wieder - wie einen winzigen Regentropfen, der unwiederbringlich im Nichts untergeht.

KOSTENLOSER SKITEST

Talstation Alpenrosenbahn

10. FEB.
9:00 - 15:30 Uhr

Nur an
diesem Tag
-20%
auf **ALLE** Helme
und Skibrillen


HEAD


BLIZZARD
SKI


FISCHER


K2


NORDICA


salomon

Nutzt die einmalige Gelegenheit und
testet die **neuesten Modelle 2024 / 25.**


RENT *hier*
sportshop

Westendorf, Alpenrosenbahn
Tel: +43 5334 20 888 | www.rent-hier.at

Probiert auch unsere
Helme und **Brillen**
der **Top-Marke**

blacksheep
eyewear

